

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme gemäß den Regeln des Akkreditierungsrates

83. Sitzung am 27./28. September 2012

Erweiterungen:

- **88. Sitzung am 26./27. September 2013: Projektnummer: 13/012, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Berlin (s. Gutachten ab S. 42)**
- **92. Sitzung am 25./26. September 2014: Projektnummer: 14/050, Erweiterung um das Voll- und Teilzeitangebot am Standort Hamburg (s. Gutachten ab S. 52)**
- **104. Sitzung am 15. September 2017: Projektnummer: 17/043, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine 60 CP-Variante (s. Gutachten ab S. 61)**

12/044

**BiTS – Business and Information Technology School
Standorte: Iserlohn, Berlin und Düsseldorf
Corporate Management (M.Sc.)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Corporate Management (M.Sc.) wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 unter sieben Auflagen für sieben Jahre reakkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 27. September 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Hinweise:

- Die Akkreditierungsfrist wurde außerordentlich um ein Jahr auf den 30. September 2020 durch die Stiftung Akkreditierungsrat verlängert, da die Hochschule sich in einem laufenden System-Akkreditierungsverfahren befindet.
- Aufgrund der Eröffnung des Systemakkreditierungsverfahrens verlängert sich die Akkreditierungsfrist bis zum 24. Juli 2021.

Auflagen:

1. Es sind in der Regel das gesamte Modul umfassende Prüfungen vorzusehen (*siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04.02.2010*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013.

2. Das Fallstudienmodul der Teilzeitvariante ist unter Angabe folgender Punkte zu beschreiben: Inhalte und Qualifikationsziele, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, Verwendbarkeit, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, Leistungspunkte und Noten, Häufigkeit des Angebots, Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls (*siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. 02.2010*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013.

3. Es sind rechtsgeprüfte und verabschiedete Prüfungsordnungen vorzulegen, die folgende Aspekte enthalten:
 - Es ist eine Regelung zu treffen, welche Personen in welcher Art und Weise die Entscheidung über die Prüfungsart fällen sowie wann und in welcher Weise die Prüfungsart den Studierenden mitgeteilt wird. Dabei muss berücksichtigt werden, dass den Studierenden ausreichend Zeit zur Prüfungsvorbereitung gewährt wird (*siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 64 Abs. 2 Nr. 7 Hochschulgesetz NRW*).
 - Die an anderen Hochschulen sowohl im Inland als auch im Ausland absolvierten Studienzeiten und erworbenen Hochschulqualifikationen sind gemäß der Lissabon Konvention anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede festgestellt werden (Grundsatz der Anerkennung als Regelfall). Darüber hinaus muss bei Nicht-Anerkennung die Begründungspflicht bei der Hochschule liegen (Beweislastumkehr) (*siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007 sowie Kriterium 1.2 „Anerkennung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. 02.2010*).
 - Eine Regelung bzgl. der Inanspruchnahme von Schutzbestimmungen entsprechend dem Mutterschutzgesetz, den Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit sowie die Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch die Pflege von Personen ist zu treffen (*siehe Kapitel 1.4 und 3.1; Rechtsquelle: § 64 Abs. 2 Nr. 5 Hochschulgesetz NRW*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013.

4. Der Aufwuchsplan bezüglich des Lehrpersonals für die Standorte Berlin und Düsseldorf ist vor dem jeweiligen Start des Teilzeitstudienganges umzusetzen und anhand einer Lehrverflechtungsmatrix nachzuweisen. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken. Die Erfüllung der Auflage ist für den Standort Berlin bis zum 31. Dezember 2012 und für den Standort Düsseldorf bis zum

31. März 2013 nachzuweisen (*siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 19. April 2013.

5. Für den Standort in Düsseldorf müssen zum Studiengangsstart geeignete Räumlichkeiten vorhanden sein. Diese sind sächlich und hinsichtlich ausreichender Zugangsmöglichkeiten zu erforderlicher Literatur auszustatten. Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. März 2013 nachzuweisen (*siehe Kapitel 4.4, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013.

6. Die Bibliothek des Standorts Berlin ist bis zum Start des Teilzeitstudienganges mit der notwendigen Fachliteratur auszustatten. Die Erfüllung der Auflage ist bis 31. Dezember 2012 nachzuweisen (*siehe Kapitel 4.4, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 19. April 2013.

7. Es sind systematische Workload-Evaluationen bezüglich aller Module durchzuführen, mit einer Fragestellung die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt (*siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23.02.2012*).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird verliehen.

**FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION**

FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachterbericht

Hochschule:

BiTS – Business and Information Technology School
Standorte: Iserlohn, Berlin und Düsseldorf

Master-Studiengang:

Corporate Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Master-Studiengang „Corporate Management“ (M.Sc.) richtet sich an Hochschulabsolventen aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre, die ihre Qualifikation mit wissenschaftlich fundierten und anwendungsorientierten Kernkompetenzen im Bereich des Managements erweitern möchten. Wichtige Aspekte der Ausbildung sind zudem anwendungsbezogene Spezialisierungskompetenzen, Internationalität, Interdisziplinarität sowie eine Sensibilisierung für gesellschaftliche Verantwortung. Die Studierenden sollen zu einer professionellen und verantwortungsvollen Wahrnehmung von Managementfunktionen in nationalem und internationalem Umfeld befähigt werden.

Datum der Verfahrenseröffnung:

20. April 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:

04. Juni 2012

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

04./05. Juli 2012

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung inklusive
Ergänzungsakkreditierung der Teilzeitvariante
Ergänzungsakkreditierung zweier Standorterweiterungen

Akkreditiert im Cluster mit:

Ergänzungsakkreditierung der Teilzeitvariante und Standorterweiterung:
Business and Management Studies (B.Sc.)
Ergänzungsakkreditierung einer Standorterweiterung:
Business Psychology (B.Sc.)
Communication & Media Management (B.Sc.)
Journalism & Business Communication (B.A.)
Sport & Event Management (B.Sc.)

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

Vollzeit: 4 Semester
Teilzeit: 6 Semester

Studienform:

Vollzeit am Standort Iserlohn
Teilzeit an den Standorten Berlin und Düsseldorf

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2007/08

Aufnahmekapazität:

ca. 25

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzig

Studienanfängerzahl:

25

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Statistische Daten: Corporate Management (M.Sc.)

Daten zur Abbrecherquote, zum Auslastungsgrad, zur Erfolgsquote, zur durchschnittlichen Studiendauer, zur durchschnittlichen Abschlussnote, zu den Studienanfängerzahlen sowie zum Prozentsatz ausländischer Studierender werden auf Seite 10 beschrieben.

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

27./28. September 2012

Erweiterung der Akkreditierung:

25./26. September 2014 (ab Seite 52)

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gem. Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit sieben Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

27. September 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Auflagen:

1. Es sind in der Regel das gesamte Modul umfassende Prüfungen vorzusehen (*siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04.02.2010*).
2. Das Fallstudienmodul der Teilzeitvariante ist unter Angabe folgender Punkte zu beschreiben: Inhalte und Qualifikationsziele, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, Verwendbarkeit, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, Leistungspunkte und Noten, Häufigkeit des Angebots, Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls (*siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04.02.2010*).
3. Es sind rechtsgeprüfte und verabschiedete Prüfungsordnungen vorzulegen, die folgende Aspekte enthalten:
 - Es ist eine Regelung zu treffen, welche Personen in welcher Art und Weise die Entscheidung über die Prüfungsart fällen sowie wann und in welcher Weise die Prüfungsart den Studierenden mitgeteilt wird. Dabei muss berücksichtigt werden, dass den Studierenden ausreichend Zeit zur Prüfungsvorbereitung gewährt wird (*siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen*

und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 64 Abs. 2 Nr. 7 Hochschulgesetz NRW).

- Die an anderen Hochschulen sowohl im Inland als auch im Ausland absolvierten Studienzeiten und erworbenen Hochschulqualifikationen sind gemäß der Lissabon Konvention anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede festgestellt werden (Grundsatz der Anerkennung als Regelfall). Darüber hinaus muss bei Nicht-Anerkennung die Begründungspflicht bei der Hochschule liegen (Beweislastumkehr) (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007 sowie Kriterium 1.2 „Anerkennung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. 02.2010).
 - Eine Regelung bzgl. der Inanspruchnahme von Schutzbestimmungen entsprechend dem Mutterschutzgesetz, den Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit sowie die Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch die Pflege von Personen ist zu treffen (siehe Kapitel 1.4 und 3.1; Rechtsquelle: § 64 Abs. 2 Nr. 5 Hochschulgesetz NRW).
4. Der Aufwuchsplan bezüglich des Lehrpersonals für die Standorte Berlin und Düsseldorf ist vor dem jeweiligen Start des Teilzeitstudienganges umzusetzen und anhand einer Lehrverflechtungsmatrix nachzuweisen. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken. Die Erfüllung der Auflage ist für den Standort Berlin bis zum 31. Dezember 2012 und für den Standort Düsseldorf bis zum 31. März 2013 nachzuweisen (siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 5. Für den Standort in Düsseldorf müssen zum Studiengangsstart geeignete Räumlichkeiten vorhanden sein. Diese sind sächlich und hinsichtlich ausreichender Zugangsmöglichkeiten zu erforderlicher Literatur auszustatten. Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. März 2013 nachzuweisen (siehe Kapitel 4.4, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 6. Die Bibliothek des Standorts Berlin ist bis zum Start des Teilzeitstudienganges mit der notwendigen Fachliteratur auszustatten. Die Erfüllung der Auflage ist bis 31. Dezember 2012 nachzuweisen (siehe Kapitel 4.4, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 7. Es sind systematische Workload-Evaluationen bezüglich aller Module durchzuführen, mit einer Fragestellung die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt (siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23.02.2012).

Soweit keine andere Frist in der Auflage genannt ist, muss die Erfüllung bis zum 27. Juni 2013 nachgewiesen werden.

Betreuer:

Ass. jur. Lars Weber

Gutachter:

Prof. Dr. Alexander Eisenkopf

Zeppelin University Friedrichshafen

Department Corporate Management & Economics
(Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mobility
Management)

Prof. Dr. Otto Altendorfer

Hochschule Mittweida
Pro- und Studiendekan der Fakultät Medien
Professor für Publizistik und
Kommunikationswissenschaften

Prof. Dr. Oliver Rentzsch

Fachhochschule Lübeck
Dekan und Professor für BWL
(BWL, Management im Gesundheitswesen, Marketing)

Elisabeth von Hornstein

Hornstein, Rosenstiel & Partner, München
Teilprofessur an der FHAM Erding (Personal- und Changemanagement)

Dominika Seyfarth

Fachhochschule Erfurt
Business Management (M.A.),
abgeschlossen: Business Management (B.A.)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 13. September 2012 berücksichtigt.

Der Master-Studiengang Corporate Management der BiTS – Business and Information Technology School, Standorte Iserlohn, Berlin und Düsseldorf, erfüllt mit sieben Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter sieben Auflagen re-akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit vier Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit fünf Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in Bezug auf die Modularisierung, die Prüfungsordnung, das Lehrpersonal, die Sachausstattung und die Qualitätssicherung. Sie sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter sieben Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012):

1. Es sind in der Regel das gesamte Modul umfassende Prüfungen vorzusehen (*siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04.02.2010*).
2. Das Fallstudienmodul der Teilzeitvariante ist unter Angabe folgender Punkte zu beschreiben: Inhalte und Qualifikationsziele, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, Verwendbarkeit, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, Leistungspunkte und Noten, Häufigkeit des Angebots, Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls (*siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04.02.2010*).
3. Es sind rechtsgeprüfte und verabschiedete Prüfungsordnungen vorzulegen, die folgende Aspekte enthalten:
 - Es ist eine Regelung zu treffen, welche Personen in welcher Art und Weise die Entscheidung über die Prüfungsart fällen sowie wann und in welcher Weise die Prüfungsart den Studierenden mitgeteilt wird. Dabei muss berücksichtigt werden, dass den Studierenden ausreichend Zeit zur Prüfungsvorbereitung gewährt wird (*siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 64 Abs. 2 Nr. 7 Hochschulgesetz NRW*).
 - Die an anderen Hochschulen sowohl im Inland als auch im Ausland absolvierten Studienzeiten und erworbenen Hochschulqualifikationen sind gemäß der Lissa-

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

bon Konvention anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede festgestellt werden (Grundsatz der Anerkennung als Regelfall). Darüber hinaus muss bei Nicht-Anerkennung die Begründungspflicht bei der Hochschule liegen (Beweislastumkehr) (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007 sowie Kriterium 1.2 „Anerkennung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. 02.2010).

- Eine Regelung bzgl. der Inanspruchnahme von Schutzbestimmungen entsprechend dem Mutterschutzgesetz, den Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit sowie die Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch die Pflege von Personen ist zu treffen (siehe Kapitel 1.4 und 3.1; Rechtsquelle: § 64 Abs. 2 Nr. 5 Hochschulgesetz NRW).
4. Der Aufwuchsplan bezüglich des Lehrpersonals für die Standorte Berlin und Düsseldorf ist vor dem jeweiligen Start des Teilzeitstudienganges umzusetzen und anhand einer Lehrverflechtungsmatrix nachzuweisen. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken. Die Erfüllung der Auflage ist für den Standort Berlin bis zum 31. Dezember 2012 und für den Standort Düsseldorf bis zum 31. März 2013 nachzuweisen (siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 5. Für den Standort in Düsseldorf müssen zum Studiengangsstart geeignete Räumlichkeiten vorhanden sein. Diese sind sächlich und hinsichtlich ausreichender Zugangsmöglichkeiten zu erforderlicher Literatur auszustatten. Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. März 2013 nachzuweisen (siehe Kapitel 4.4, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 6. Die Bibliothek des Standorts Berlin ist bis zum Start des Teilzeitstudienganges mit der notwendigen Fachliteratur auszustatten. Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. Dezember 2012 nachzuweisen (siehe Kapitel 4.4, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).
 7. Es sind systematische Workload-Evaluationen bezüglich aller Module durchzuführen, mit einer Fragestellung die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt (siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23.02.2012).

Soweit keine andere Frist in der Auflage genannt ist, muss die Erfüllung bis zum 27. Juni 2013 nachgewiesen werden. Die teilweise Verkürzung der regelmäßig vorgesehenen Frist von 9 Monaten begründet sich insoweit, als dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die BiTS – Business and Information Technology School ist eine staatlich anerkannte private Hochschule in Iserlohn mit einem weiteren Standort in Berlin und einem sich im Aufbau befindlichen Standort in Düsseldorf. Die Rechtsform der Trägerin der BiTS ist eine gemeinnützige GmbH. Sie wurde vom Wissenschaftsrat im Mai 2008 institutionell akkreditiert. Der Studienbetrieb der Hochschule wurde zum Wintersemester 2000/01 aufgenommen.

Gemäß ihrer Maxime „Learn to Lead“ ist das Ziel der Hochschule die Entwicklung ihrer Studierenden zu unternehmerisch denkenden und handelnden Nachwuchskräften. Das Konzept der Hochschule sieht dazu Folgendes vor:

- Ziel ist ein ganzheitliches Qualifizierungskonzept mit gleichmäßiger Vermittlung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen.
- Es sollen Unternehmerpersönlichkeiten geschaffen werden, welche sich durch soziale Verantwortung und Leistungsfähigkeit auszeichnen.
- Das Kompetenzzentrum ist praxisorientiert.
- Unternehmerisches Handeln und Denken werden gefördert.

Die Hochschule hat vier Fachbereiche: Wirtschaft, Medien & Kommunikation, International Service Industries und Wirtschaftspsychologie. Im Sommersemester 2012 sind ca. 1200 Studierende an der Hochschule immatrikuliert. In Lehre und Verwaltung sind ca. 80 Personen festangestellt und ca. 150 Lehrbeauftragte tätig. Finanziert wird die Hochschule durch Studienentgelte der Studierenden welche pro Semester ca. 4200,00 Euro bei Bachelor-Programmen und 5400,00 Euro bei Master-Programmen betragen. Folgende Bachelor-Programme werden in Iserlohn von der BiTS angeboten:

- Business and Management Studies (B.Sc.)
- Business Psychology (B.Sc.)
- Business & Technology Management (B.Sc.)
- Communication & Media Management (B.Sc.)
- International Management for Service Industries (B.Sc.)
- Journalism & Business Communication (B.A.)
- Green Business Management (B.Sc.)
- Sport & Event Management (B.Sc.)

Folgende Master-Programme werden in Iserlohn angeboten:

- Business Psychology (M.A.)
- Corporate Management (M.Sc.)
- Finance & Management (M.Sc.)
- International Sport & Event Management (M.A.)
- Marketing Management (M.A.)
- PR & Corporate Communication (M.A.)

Derzeit erweitert die Hochschule ihr Studienangebot. Zunächst bietet sie ab dem Wintersemester 2012/13 die Studiengänge Business and Management Studies (B.Sc.), Business Psychology (B.Sc.), Communication & Media Management (B.Sc.), Journalism & Business Communication (B.A.), Sport & Event Management (B.Sc.) an einem neuen Standort der Hochschule in Berlin an. Der Standort befindet sich derzeit im Aufbau.

Zusätzlich bietet die BiTS in Berlin ab Wintersemester 2012/13 ihre Studiengänge „Corporate Management“ (M.Sc.) und „Business and Management Studies“ (B.Sc.) in einer Teilzeitvariante an. Ab Sommersemester 2013 werden die Teilzeitvarianten auch an einem neuen Standort in Düsseldorf angeboten. Der Standort in Düsseldorf befindet sich noch in der Konzeptphase.

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Das ursprüngliche Master-Programm „Corporate Management“ (M.Sc.) ist dem Fachbereich Wirtschaft zugehörig und wird seit dem Wintersemester 2007/08 angeboten. Das Programm wurde als erstes Master-Programm der Hochschule im September 2007 bis zum Ende des Sommersemesters 2012 akkreditiert. Die Akkreditierung erfolgte ohne Auflagen.

Aufgrund von Anregungen aus Wissenschaft und Praxis wurde der Studiengang weiterentwickelt und den sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen angepasst. Ursprünglich sah der Studiengang die Wahl-Kompetenzbereiche „Business Administration“, „Business Communication“ und „Business Psychology“, den Pflicht-Kompetenzbereich „Leadership Management“ sowie die Elemente „International Summer School“, ein Praktikum, ein Planspiel und die Master-Thesis vor.

Bei der Umgestaltung des Studienganges wurden neben Empfehlungen des studiengangsbezogenen Beirats, der Lehrenden und der Studierenden auch Veränderungen des Masterangebotes der Hochschule berücksichtigt. Dies hatte zum Ziel, das Profil des Masterprogramms zu schärfen und von den Inhalten anderer Programme deutlich zu unterscheiden. Das Profil wurde, der Hochschule zufolge, insgesamt von dem einstigen „Pionier-Master“ in einen modernen, anspruchsvollen „Generalisten-Master“ verändert.

Im Bereich „Business Communication“ wurde der Kernbereich „Marketing“ beibehalten und durch „Sales“ erweitert. Die Grundstruktur von „Business Administration“ wurde weitestgehend beibehalten. Das bisherige Modul „Marketing & Sales“ wurde aufgrund der neuen Kompetenzbereiche jedoch verlagert und stattdessen „Value Chain Management“ in den Bereich „Business Administration“ aufgenommen. Aufgrund des zwischenzeitlich neu entwickelten Master-Programms „Business Psychology“ der BiTS wurde der entsprechende Kompetenzbereich in „Corporate Management“ zu dem neuen Bereich „HR & Corporate Development“ umstrukturiert. Der Kompetenzbereich „Principles of Corporate Management“ wurde dem gesamten Curriculum als Pflichtbereich übergeordnet. Dieser Pflichtbereich soll sowohl verantwortliches Unternehmerhandeln unter Berücksichtigung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem fördern als auch auf Managementtätigkeiten in international agierenden Unternehmen und Institutionen vorbereiten. Für eine genaue Übersicht über die neu orientierte Modularisierung und die darin enthaltenen Lehrveranstaltungen wird auf Kapitel 3.1 „Struktur“ verwiesen. Bezüglich der Praxis wurden die „International Summer School“ und das Company Training beibehalten. Das Planspiel wurde durch „Leadership Assessment“ (Pre- und Post-Test) ersetzt. Darüber hinaus wurde der Abschlussgrad von „Master of Arts“ in „Master of Science“ geändert. Der neue Grad soll mit der Re-Akkreditierung zum Wintersemester 2012/13 eingeführt werden.

Weitere Aspekte der Weiterentwicklung des Studienganges betreffen die Internationalität. Hier wurde die Zahl der englischsprachigen Lehrveranstaltungen von 15 bis 20 Prozent auf 25 bis 30 Prozent erhöht. Die „International Summer School“ wird in Spanien, Frankreich und in der Türkei angeboten.

Eine weitere Neuerung ist die Errichtung eines Beirats als Beratungsgremium für den Studiengang. Dieser setzt sich aus Vertretern der Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Der Beirat fungiert als externes Element der Qualitätssicherung.

Statistische Daten zum Studiengang:

		1. Durchf.	2. Durchf.	3. Durchf.	4. Durchf.	5. Durchf.	6. Durchf.	
		WS07/08	WS08/09	WS09/10	SS10	WS10/11	WS11/12	
1	# Studienplätze	22	25	25	15	25	25	
2	# Bewerber	∑	32	27	55	15	24	25
		w	13	6	22	7	10	17
		m	19	21	33	8	14	8
	Bewerberquote	145,5%	108,0%	220,0%	100,0%	96,0%	100,0%	
3	# Studienanfänger	∑	20	25	35	13	21	16
		w	8	5	12	6	9	10
		m	12	20	23	7	12	6
	Anteil der weiblichen Studierenden	40,0%	20,0%	34,3%	46,2%	42,9%	62,5%	
4	# ausländische Studierende	∑	0	0	0	0	0	0
		w	0	0	0	0	0	0
		m	0	0	0	0	0	0
	Anteil der ausländischen Studierenden	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
	Auslastungsgrad	90,9%	100,0%	140,0%	86,7%	84,0%	64,0%	
5	# Absolventen	∑	0	15	4	11	29	11
		w	0	6	2	2	10	3
		m	0	9	2	9	19	8
	Durchschnittl. Studiendauer		4,00	4,00	4,00	4,34	4,91	
	Durchschnittl. Abschlussnote		85,17	92,39	87,19	86,75	84,82	
6	Abbrecher	1	3	2	4	2	0	
7	Anzahl Studierender = 3 + 7 des Vorjahres . / . 5 . / . 6		19	26	55	53	43	48
			5%	12%	4%	8%	5%	0%
				75%	16%		83%	52%
	Absolventenquote= 5 / 3 des Jahrganges							

Der Studiengang wird ab Wintersemester 2012/13 am neuen Standort der BiTS in Berlin und ab Sommersemester 2013 an einem Standort in Düsseldorf als berufsbegleitender Teilzeit-Studiengang angeboten.

Bewertung

Die Gutachter bewerten die vorgenommenen Änderungen am Studiengang als nachvollziehbar. Anhand der statistischen Daten zeigt sich, dass die Nachfrage am Studiengang stabil geblieben ist. Die Auslastung ist jedoch rückläufig. Eine Umgestaltung des Studienganges in Form der Schärfung des Profils erscheint den Gutachtern daher vernünftig. Die Abbrecherquote ist unauffällig. Lediglich die durchschnittliche Studiendauer hat sich verlängert. Sollte dieser Trend anhalten, müssten Gegenmaßnahmen von der Hochschule ergriffen werden. Bezüglich der Änderung des Abschlussgrades sind die Gutachter nicht überzeugt, dass der Studiengang den Anforderungen an einen „Master of Science“ vollumfänglich gerecht wird (siehe Kapitel 3.2 „Inhalte“). In Bezug auf die Internationalität erkennen die Gutachter wenig positive Veränderungen (vgl. Kapitel 3.3). Dies gilt besonders für die Zahl der ausländischen Studierenden.

Die Ergänzung des Studienangebots in Form der Teilzeitvariante von „Corporate Management“ (M.A.) und die Standorterweiterungen erachten die Gutachter als nachvollziehbar und sinnvoll.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Mit dem Master-Studiengang Corporate Management (M.Sc.) wendet sich die BiTS an Hochschulabsolventen aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre, die ihre Qualifikation mit wissenschaftlich fundierten und anwendungsorientierten Kernkompetenzen im Bereich des Managements erweitern möchten. Vermittelt werden insbesondere managementtheoretische und praktische Fähigkeiten. Wichtige Aspekte der Ausbildung sind der Hochschule zufolge außerdem Internationalität, Interdisziplinarität und informationstechnologische Erfahrungswelten. Ziel ist es, die betriebswirtschaftlichen Qualifikationen der Studierenden zu vertiefen. Dies erfolgt durch die Vermittlung von führungsrelevantem Wissen sowie anwendungsbezogenen Spezialisierungskompetenzen.

Bei der Spezialisierung gibt es Wahlmöglichkeiten zwischen den Bereichen „Business Administration“, „Marketing & Sales“ und „HR & Corporate Development“. Dies ermöglicht einen Studienabschluss, der auf die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse der Absolventen zugeschnitten ist. Das erreichte Niveau soll eine Promotion ermöglichen.

Ein weiterer Aspekt des Master-Studienganges ist „Corporate Social Responsibility“. Zur Sensibilisierung für gesellschaftliche Verantwortung werden Module und Veranstaltungen angeboten, die entsprechende Handlungs- und Sozialkompetenzen vermitteln.

Insgesamt sollen die Studierenden zu einer professionellen und verantwortungsvollen Wahrnehmung von Managementfunktionen, vor allem in mittelständisch geprägten Unternehmen in nationalem und internationalem Umfeld, befähigt werden.

Als angestrebte unternehmerische Eigenschaften sind hier insbesondere Selbstbewusstsein, ein partizipativer Führungsstil, Kreativität, Ideenreichtum und ein angemessenes Risikobewusstsein zu nennen.

Entsprechendes gilt für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld nachvollziehbar dargelegt, begründet und entspricht dem Qualifikationsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Die Zielsetzung umfasst neben den fachlichen auch gesellschaftliche und politische Aspekte und einen hohen Praxisbezug. Außerdem finden die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement in ausreichendem Maß im Studiengangskonzept Berücksichtigung, da den Studierenden im Studiengang verantwortungsbewusstes Handeln vermittelt werden soll.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Eine Anwendungs- oder Forschungsorientierung des Master-Studienganges liegt nicht vor.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangprofil			X

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Hochschule bemüht sich, die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von den im Hochschulleben beteiligten Personen zu berücksichtigen und eine Gleichbehandlung beider Geschlechter zu gewährleisten. Die relevanten Mitarbeiter der Hochschule, welche für Zulassungen von Studierenden oder Berufungen zuständig sind, erhalten eine Schulung bzgl. Geschlechterstereotypisierung mit dem Ziel, eine Chancengleichheit aller Bewerber zu erreichen. Die Hochschule ist bestrebt, immer diskriminierungsfrei zu agieren.

Die Prüfungsordnung regelt zudem einen Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung.

Entsprechendes gilt für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Das Konzept der Hochschule sieht vor, die Geschlechtergerechtigkeit zu fördern und allgemeiner Diskriminierung entgegenzuwirken. Dies zeigt sich auch am Anteil weiblicher Studierender sowie bei der Anzahl von Professorinnen an der Hochschule. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt. Insoweit ist das Kriterium erfüllt.

Eine Regelung der Förderung von Personen in besonderen Lebenslagen fehlt in der Prüfungsordnung jedoch. Die Gutachter empfehlen daher, die Re-Akkreditierung mit einer **Auf-lage** zu versehen. Da dies die Prüfungsordnung betrifft, wird an dieser Stelle auf Kapitel 3.1 „Struktur“ verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungs- und Einschreibeordnung sowie im speziellen Teil der Prüfungsordnung geregelt. Informationen zur Zulassung sind online oder im Studiensekretariat bzw. der Studienberatung erhältlich. Eine Bewerbung muss enthalten:

- Bewerbungsbogen und Anlage
- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis Hochschulreife
- Nachweis erster akademischer Abschluss (bei im Ausland erworbenen Abschlüssen: entsprechend beglaubigter Nachweis – die Äquivalenz wird anhand des Curriculums geprüft)
- Abschlussnote mindestens „gut“ (2,5)
- ggf. Empfehlungsschreiben einer Hochschule (falls die Note 2,5 nicht erreicht wurde)
- Nachweis des Bezugs zur Betriebswirtschaft (bei Unklarheiten entscheidet die Studiengangsleitung entsprechend der Prüfungsordnung des Studienganges)
- Nachweis Sprachkenntnisse (Deutsch, Wirtschaftsenglisch)
- Motivationsschreiben

Bei einem Abschluss in einer anderen Disziplin muss an einem dem Studium vorgeschalteten Propädeutikum erfolgreich teilgenommen werden (Fächer: Unternehmensführung, Finance, Controlling, Wirtschaftsmathematik, Rechnungslegung, Organisation, Marketing, Personal).

Dieselben Zulassungsvoraussetzungen müssen auch bei Bachelor-Absolventen der BiTS erfüllt sein, um zum Master-Programm zugelassen zu werden.

Liegen die o.g. Nachweise vor, muss ein Auswahlverfahren durchlaufen werden. Von der generellen Studierfähigkeit der Bewerber wird aufgrund des erfolgreichen Bachelor-Studiums ausgegangen. Das Verfahren sieht jedoch ein einstündiges Interview auf Deutsch und ein halbstündiges auf Englisch vor. Anhand eines strukturierten Interviewleitfadens sollen folgende Aspekte beleuchtet werden: berufliche Orientierung (Leistungs-, Gestaltungs- und Führungsmotivation), Arbeitsverhalten (Flexibilität und Handlungsorientierung), soziale Kompetenzen (Sensitivität) und psychische Konstitution (emotionale Stabilität und Belastbarkeit). Das Interview in englischer Sprache wird ausschließlich mit externen Bewerbern geführt. Hier wird die Sprachgewandtheit überprüft. Themen des Interviews sind die Bachelor-Thesis und Überlegungen bzgl. des angestrebten Master-Studienganges. Nach dem Interview erfolgt ein Feedback-Gespräch mit der Studiengangsleitung. Dabei wird auch die Motivation besprochen, wieso der Studierende einen Abschluss an der BiTS machen möchte.

Die Zulassungsentscheidung orientiert sich an der Richtlinie der DIN 33430. Überprüft wird die Studierfähigkeit und ob der gewählte Studiengang zu den persönlichen Vorstellungen des Bewerbers passt. Außerdem wird überprüft, ob der notwendige Leistungswille vorliegt. Die sprachliche Sicherheit wird durch die o.g. Interviewstruktur festgestellt.

Über die Eignung des Bewerbers entscheidet die Studiengangsleitung oder ein beauftragter Fachdozent. Die Zu- bzw. Absage soll innerhalb einer Woche erfolgen und enthält eine personenbezogene Begründung. Die Zulassungsentscheidung wird dem Bewerber postalisch mitgeteilt. Kriterien sind neben den bereits genannten Punkten auch folgende:

- Selbstbewusstsein und realistische Selbsteinschätzung
- Soziabilität und Sensibilität
- Leistungsmotivation
- Argumentationsfähigkeit (Durchsetzungs- und Kontaktfähigkeit)
- Verantwortliches Handeln (gesellschaftliche Werte fördern und fordern)
- Leistungspotenzial (Führungsmotivation und -fähigkeit)

- Unternehmergeist (Gestaltungsmotivation, Handlungsorientierung, Kreativität)

Bei besonderen Auffälligkeiten ist zusätzlich ein fernmündliches Gespräch mit Empfehlungen zur Minimierung der Defizite vorgesehen (Bsp.: ein Seminar außerhalb des Curriculums besuchen).

Entsprechendes gilt auch für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Das Zulassungsverfahren berücksichtigt die nationalen Vorgaben. Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die zum Studieren notwendigen Eingangsqualifikationen werden überprüft. Die Gewinnung qualifizierter Studierender ist gewährleistet.

Entsprechendes lässt sich auch den statistischen Daten entnehmen. Die Abbrecherquote im Studiengang ist sehr niedrig. Gute Abschlussnoten werden konstant erreicht. Die durchschnittliche Studiendauer hat sich zwar seit 2010 erhöht. Dies wird von den Gutachtern jedoch noch als unbedenklich erachtet.

Das Auswahlverfahren gewährleistet die Gewinnung von besonders qualifizierten Studierenden. Die Studiengangzielsetzung und der anvisierte Master-Abschluss werden hierbei berücksichtigt. Ausreichende Fremdsprachenkenntnisse der Bewerber werden überprüft. Die Zulassungsentscheidungen sind nachvollziehbar und werden schriftlich kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der viersemestrige Studiengang besteht aus Modulen, denen ECTS-Credits zugeordnet sind. Der Gesamtaufwand für den Lehrstoff eines Semesters beträgt 30 Credit Points. Jedem Modul ist eine festgelegte Anzahl von Credit Points zugeordnet und jedes Modul schließt mit einer studienbegleitenden Prüfung ab. Insgesamt sind 120 Credit Points für das erfolgreich absolvierte Master-Programm zu vergeben. Einem Credit Point liegen kalkulatorisch 30 Zeitstunden (1 Zeitstunde = 60 Minuten) an studentischem Arbeitsaufwand zugrunde.

Kompetenzbereich:	Anzahl Module	ECTS	Präsenzstunden
<i>Business Administration</i>	3	21	180
<i>Marketing & Sales</i>	3	21	180
<i>HR & Corporate Development</i>	3	21	180
<i>Skills</i>	3	18	150

<i>Principles of Corporate Management</i>	<i>2</i>	<i>12</i>	<i>90</i>
<i>International & Vocational Training</i>	<i>3</i>	<i>20</i>	<i>n/a</i>
<i>Thesis</i>	<i>1</i>	<i>28</i>	<i>30</i>
Gesamt:	18	120	810

Die Pflichtbereich-Module „Principels of Corporate Management“ haben einen Umfang von jeweils 2 Semesterwochenstunden (SWS). Die Wahlbereich-Module „Business Administration“, „Marketing & Sales“ und „HR & Corporate Development“ haben einen Umfang von 6 SWS. „Skills“ umfassen 1 bis 2 SWS je Modul. Der Studiengang beinhaltet ein Praktikum (Company Training) und einen Auslandsaufenthalt (International Summer School). Für die Anfertigung der Master-Thesis ist im 4. Semester ein Zeitfenster von 18 Wochen vorgesehen.

Curriculum des Studienganges „Corporate Management“ (M.Sc.) der Vollzeitvariante:

Area of Competence	1. Semester	SWH	CP		2. Semester	SWH	CP		3. Semester	SWH	CP		4. Semester	SWH	CP
Business Administration	Business Control Prof. Dr. Thomas Burgartz	6	7	Leadership Assessment (Pre-Test) Prof. Dr. Thomas Burgartz	Finance, Accounting & Taxes Prof. Dr. Axel Wullenkord	6	7	International Summer school	Value Chain Management Prof. Dr. Hans-Werner Graf	6	7	Company Training or Research Project	Master Thesis		
	Planning & Budgeting Prof. Dr. Herbert Krause	2	3		Financial Institutions, Services and Industry Prof. Dr. Stefan Stein	2	3		Corporate Procurement Prof. Dr. Stephan Becker	2	3				
	Controlling: Operational and Organisational Structure Prof. Dr. Thomas Burgartz	2	2		Group Accounting Prof. Dr. Axel Wullenkord	2	2		Corporate Production Prof. Dr. Hans-Werner Graf	2	2				
	Financial Reporting Prof. Dr. Volker Busch / Andrea Sternisko	2	2		Corporate Taxes Prof. Dr. Robert Gröning	2	2		Corporate Logistics Prof. Dr. Hans-Werner Graf	2	2				
Marketing & Sales	Customer Management Prof. Dr. Thomas Burgartz	6	7		Strategic Marketing Prof. Dr. Jörg Erpenbach	6	7		Sales Management Prof. Dr. Michael Denninghoff	6	7				
	Value Creation & Price Management Prof. Dr. Thomas Burgartz	2	3		Advanced Market Research Dr. Marc Knuff	2	3		Sales Strategies & Operations Prof. Dr. Michael Denninghoff	2	3				
	Customer Relationship Marketing Prof. Dr. Julia Naskrent	2	2		International Marketing Planning Dr. Isabel Tobies (angefragt)	2	2		Efficient Consumer Response Matthias Haubenreißer	2	2				
	Database Marketing Prof. Dr. Thomas Burgartz / Christian Bächer	2	2		Integrated Brand & Corporate Communication Prof. Dr. Jörg Erpenbach	2	2		E-Commerce Dr. Ralf Linke	2	2				
HR & Corporate Development	HR-Management Prof. Dr. Ralf Lanwehr	6	7		HR-Development Prof. Dr. Michael Denninghoff	6	7		Organisational Change Prof. Dr. Thomas Deelmann	6	7				
	Compensation Management Prof. Dr. Ralf Lanwehr	2	3		Coaching & Training Dr. Claudia Schmelink	2	3		Corporate Consulting & Project Management Prof. Dr. Thomas Deelmann	2	3				
	Human Resource Management Prof. Dr. Michael Treier	2	2	Strategic Competence Management Prof. Dr. Michael Denninghoff	2	2	Change Management Prof. Dr. Thomas Deelmann	2	2						
	Human Capital Management Prof. Dr. Ralf Lanwehr	2	2	Personnel Development Dr. Claudia Schmelink	2	2	Corporate Restructuring Thomas Paul	2	2						
Principles of Corporate Management (compulsory)	International Business	International Strategic Management Prof. Dr. Thomas Deelmann/ Prof.	2	2	International Economics Prof. Dr. Albrecht Michler	2	2	International Business Law Prof. Dr. Fritz Schade	2	2	Master Thesis Colloquium Prof. Dr. Thomas Burgartz	1	1		
	Sustainable Business	Corporate Governance Prof. Dr. Martin Kießler	2	2	Corporate Social Responsibility Prof. Dr. Jens Müller	2	2	Risk Management Prof. Dr. Volker Busch / Prof. Dr. Stephan Form	2	2	Master Thesis Reflection N.N.		3		
Skills (compulsory)	Personal Skills	Networking and Network Building Karola Mussinger	1	1	Intercultural Competences Christina Weilmann	1	1	Work Life Balance Dr. Sven Bartosch	1	1	Leadership Assessment (Post-Test) Prof. Dr. Thomas Burgartz	2	2		
	Research Skills	Quantitative Research Methods Prof. Dr. Daniel Kaltfofen	2	3	Qualitative Research Methods Prof. Dr. Stefanie Paluch	2	3	Advanced Statistics Dr. Britta Ruhnau	2	3					
	Leadership Skills	Capability Analysis Andrea Kollaker	2	2	Emotional Leadership Andrea Kollaker	2	2	Strategies of Negotiation Gershon Braun	2	2					
SWH/Semester weekly hours		21	24	2	21	24	6	21	24	6	3				
Creditpoints/ Semester		30			30			30			30				
Sum CP 1. - 4. Semester														120	

Die Prüfungen an der BiTS werden gemäß der Prüfungsordnung abgehalten. Eine neue Studien- und eine neue Prüfungsordnung für den Studiengang liegen im Entwurf vor. Diese sollen zum Wintersemester 2012/13 in Kraft gesetzt werden. In der Prüfungsordnung werden die möglichen Prüfungsarten, die Form der Prüfungen und der mögliche Umfang aufgeführt. Erläuterungen zum Prüfungssystem erhalten die Studierenden während der Einführungswoche und vor ihrer ersten Prüfung. Die Modulprüfungen sehen für die einzelnen Lehrveranstaltungen jeweils eine schriftliche oder mündliche Prüfung vor. Die jeweils möglichen Prüfungsarten im Modul werden in den Modulbeschreibungen angegeben. Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden Credit Points vergeben.

Bezüglich der Art der Prüfungen wird an der Hochschule derzeit so verfahren, dass zunächst die Dozenten ihre gewünschte Prüfungsform mit dem Modulverantwortlichen besprechen. Dieser spricht sich wiederum mit dem Prodekan und dem Prüfausschuss ab und legt die Prüfungsform fest. Diese wird anschließend den Studierenden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt. Diese Vorgehensweise ist schriftlich jedoch nicht fixiert.

Um die Mobilität der Studierenden zu gewährleisten, gibt es im Studiengang keine Module, die zwei oder mehr Semester umfassen. Wiederholungsprüfungen finden noch im Laufe des jeweiligen Semesters statt.

Nach Aussage der Hochschule wird die Studierbarkeit im Hinblick auf die zeitliche, räumliche und didaktische Koordination von Lehrinhalten gewährleistet. In der Spezialisierungsphase wird darauf geachtet, dass es keine Überschneidungen zwischen den Veranstaltungen gibt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studierenden freie Wahlmöglichkeiten für zwei von drei relevanten Modulen haben.

Zur Überprüfung des Workloads werden bei den Evaluationen der Lehrveranstaltungen der Hochschule die Studierenden im Fragebogen dazu aufgefordert, der Aussage, ob eine Vor- und Nachbereitung notwendig war, zuzustimmen oder nicht zuzustimmen.

Teilzeitvariante:

Die Struktur der Teilzeitvariante sieht vor, dass der Studiengang sich über sechs statt vier Semester erstreckt. Die Studierenden erwerben in der Regel 45 Credit Points pro Jahr. Die Kompetenzbereiche werden anstatt im 1., 2. und 3. Semester im 1., 3. und 5. Semester gelehrt. Im 2. und 4. Semester finden die Grundlagenveranstaltungen aus den Pflichtbereichen „Principles of Corporate Management“ und „Skills“ statt. Die Module „International Business“ und „Personal Skills“ bilden das 2. Semester. „Sustainable Business“ und „Leadership Skills“ werden im 4. Semester gehalten. Jeweils eine der drei Veranstaltungen des Moduls „Research Skills“ wird im 2., im 3. und im 4. Semester abgehalten. Das Modul „Qualitative Research Methods“ bildet damit die einzige Ausnahme bzgl. des oben beschriebenen Aufbausystems. Das „Company Training“ wird geteilt und findet hälftig nach dem 4. Semester und hälftig nach dem 5. Semester statt. Die Veranstaltungen „Master-Thesis Colloquium“ und „Leadership Assessment (Post-Test)“ sind in der Teilzeitvariante im 5. anstatt im 6. Semester vorgesehen. Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt in der Teilzeitvariante 27 Wochen.

Das Modul „International Summer School“ wird zwar grundsätzlich auch in der Teilzeitvariante angeboten, alternativ soll jedoch ein Fallstudienmodul mit internationalen Inhalten angeboten werden. Eine Modulbeschreibung mit genauen Angaben zum Ersatzmodul für die „International Summer School“ liegt noch nicht vor.

Curriculum des Studienganges „Corporate Management“ (M.Sc.) der Teilzeitvariante:

Area of Competence	1. Semester	SWH	CP		2. Semester	SWH	CP		3. Semester	SWH	CP					
Business Administration	Business Control Prof. Dr. Thomas Burgartz	6	7	Leadership Assessment (Pre-Test)				International Summerschool	Finance, Accounting & Taxes Prof. Dr. Axel Wullenkord	6	7					
	Planning & Budgeting Prof. Dr. Herbert Krause	2	3						Financial Institutions, Services and Industry Prof. Dr. Stefan Stein	2	3					
	Controlling: Operational and Organisational Structure Prof. Dr. Thomas Burgartz Financial Reporting Prof. Dr. Volker Busch / Andrea Sternisko	2	2						Group Accounting Prof. Dr. Axel Wullenkord	2	2					
		2	2						Corporate Taxes Prof. Dr. Robert Gröning	2	2					
Marketing & Sales	Customer Management Prof. Dr. Thomas Burgartz	6	7											Strategic Marketing Prof. Dr. Jörg Erpenbach	6	7
	Value Creation & Price Management Prof. Dr. Thomas Burgartz	2	3											Advanced Market Research Dr. Marc Knuff	2	3
	Customer Relationship Marketing Prof. Dr. Julia Naskrent	2	2											International Marketing Planning Dr. Isabel Tobies (angefragt)	2	2
	Database Marketing Prof. Dr. Thomas Burgartz / Christian Bäcker	2	2											Integrated Brand & Corporate Communication Prof. Dr. Jörg Erpenbach	2	2
HR & Corporate Development	HR-Management Prof. Dr. Ralf Lanwehr	6	7											HR-Development Prof. Dr. Michael Denninghoff	6	7
	Compensation Management Prof. Dr. Ralf Lanwehr	2	3											Coaching & Training Dr. Claudia Schmeink	2	3
	Human Resource Management Prof. Dr. Michael Treier	2	2											Strategic Competence Management Prof. Dr. Michael Denninghoff	2	2
	Human Capital Management Prof. Dr. Ralf Lanwehr	2	2											Personnel Development Dr. Claudia Schmeink	2	2
Principles of Corporate Management (compulsory)					International Business	6	6									
					International Strategic Management Prof. Dr. Thomas Deelman / Prof. Dr. Marc Eulerich	2	2									
					International Economics Prof. Dr. Albrecht Michler	2	2									
					International Business Law Prof. Dr. Fritz Schade	2	2									
Skills (compulsory)					Personal Skills	3	3									
					Networking and Network Building Karola Mussinger	1	1									
					Intercultural Competencies Christina Weimann	1	1									
					Work Life Balance Dr. Sven Bartosch	1	1									
Research Skills				Quantitative Research Methods Prof. Dr. Daniel Kaltfen	2	3		Qualitative Research Methods Prof. Dr. Stefanie Paluch	2	3						
SWH/Semester weekly hours	12	14	2		11	12	6		14	17						
Creditpoints			6													
Creditpoints/ Semester			20				18									

enganges zu fördern und den angestrebten Kompetenzerwerb der Studierenden zu ermöglichen.

Die statistischen Daten bestätigen den Eindruck einer grundsätzlich ausgewogenen Struktur des Studienganges. So schließen die Studierenden, wie bereits erwähnt, ihr Studium in angemessener Zeit und mit gutem Erfolg ab. Die Abbrecherquote ist sehr gering.

Die Struktur der Master-Thesis sieht 18 Wochen Bearbeitungszeit und die Vergabe von 24 Credit Points an die Studierenden vor. Die Betreuung während der Master-Thesis erfolgt durch einen Dozenten. Dieser hilft bei der Themensuche, dem Aufbau, der Auswahl an wissenschaftlichen Quellen, der Unterstützung bei Problemstellungen, der Zielsetzung und Methodik der Untersuchungsplanung, der Durchführung und der Datenauswertung sowie der Interpretation der Ergebnisse.

Die erfolgreiche Verteidigung der Master-Thesis beendet das Studium. Kriterien zur Beurteilung der Master Thesis sind:

- Systematik (Gliederung Zielsetzung Darstellung Aufbau des Theorie- und Empirie-Teils)
- Wissenschaftlichkeit (Darstellung wissenschaftlicher Theorien, eigenständige Implikationen und Nachvollziehbarkeit, Aktualität)
- Fachliche Bearbeitung (Begriffe, korrekte Sachverhalte, nachvollziehbares Fazit, Methodensicherheit, überzeugende sprachliche Form)
- Formale Bearbeitung: Stil, Sprache, Ausdruck, äußere Form und Formvorgaben

Das Prinzip der Modularisierung wird berücksichtigt. Den Modulen sind auch Credit Points zugeordnet. In den Modulbeschreibungen sind die Learning Outcomes beschrieben.

Die Module schließen im Studiengang nicht mit einer modulübergreifenden Prüfung ab. Jede Lehrveranstaltung wird einzeln abgeprüft. Dies widerspricht den Vorgaben der Kultusministerkonferenz. Zur Reduzierung der Prüfungsbelastung sollen die Module in der Regel mit nur einer modulübergreifenden Prüfung abgeschlossen werden. Im vorliegenden Studiengang weichen sämtliche Module von dieser Vorgabe ab. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, in der Regel für das gesamte Modul umfassende Prüfungen vorzusehen (*Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinschaften Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04.02.2010*).

Weiterhin bemängeln die Gutachter, dass das hochschulinterne System für die Festlegung der jeweiligen Prüfungsarten für Studierende und Außenstehende nicht ohne Weiteres nachvollziehbar ist. Hier fehlt es an einer transparenten und dokumentierten Regelung.

Die Regelung zur Anrechnung von an anderen Hochschulen absolvierten Studienzeiten und Prüfungsleistungen erfüllt nicht die Forderungen der Lissabon Konvention.

Entsprechend der Ausführung in Kapitel 1.4 „Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit“ fehlt in der Prüfungsordnung zudem eine Regelung bezüglich der Schutzbestimmungen.

Die Gutachter empfehlen deshalb die **Auflage**, rechtsgeprüfte und verabschiedete Prüfungsordnungen vorzulegen, die folgende Aspekte enthalten:

- Es muss eine Regelung darüber getroffen werden, welche Personen in welcher Art und Weise die Entscheidung über die Prüfungsart fällen sowie wann und in

welcher Weise die Prüfungsart den Studierenden mitgeteilt wird. Dabei muss berücksichtigt werden, dass den Studierenden ausreichend Zeit zur Prüfungsvorbereitung gewährt wird (*siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012 i.V.m. § 64 Abs. 2 Nr. 7 Hochschulgesetz NRW*).

- Die an anderen Hochschulen sowohl im Inland als auch im Ausland absolvierten Studienzeiten und erworbenen Hochschulqualifikationen sind gemäß der Lissabon Konvention anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede festgestellt werden (Grundsatz der Anerkennung als Regelfall). Darüber hinaus muss bei Nicht-Anerkennung die Begründungspflicht bei der Hochschule liegen (Beweislastumkehr) (*Rechtsquelle: Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai sowie Kriterium 1.2 „Anerkennung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. 02.2010*).
- Eine Regelung bezüglich der Inanspruchnahme von Schutzbestimmungen entsprechend dem Mutterschutzgesetz, den Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit sowie die Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch die Pflege von Personen muss aufgenommen werden (*Rechtsquelle: § 64 Abs. 2 Nr. 5 Hochschulgesetz NRW*).

Aufgrund der einsemestrigen Module und der zeitnahen Wiederholungsmöglichkeit von Prüfungen ist eine ausreichende Studierendenmobilität sichergestellt.

Die Studierbarkeit halten die Gutachter grundsätzlich für gegeben. Das Zulassungsverfahren stellt sicher, dass die Studierenden die notwendigen Eingangsqualifikationen mitbringen. Eine fachliche und überfachliche Studienberatung ist gewährleistet. Die Workload-Evaluationen erachten die Gutachter allerdings als unzureichend. Es wird diesbezüglich auf Kapitel 5 „Qualitätsmanagement“ verwiesen.

Teilzeitvariante:

Für die Teilzeitvariante gilt das bisher Genannte entsprechend. Die Auflagen betreffen demnach sowohl die Vollzeit- als auch die Teilzeitvariante. Als Ersatzveranstaltung für Teilzeitstudierende die nicht an einer „International Summer School“ teilnehmen können, sieht das Konzept des Teilzeitstudienganges ein Fallstudienmodul mit internationalen Inhalten vor. Eine Beschreibung dieses Moduls liegt jedoch noch nicht vor. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, das Fallstudienmodul unter Angabe folgender Punkte zu beschreiben: Inhalte und Qualifikationsziele, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, Verwendbarkeit, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, Leistungspunkte und Noten, Häufigkeit des Angebots, Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls (*Rechtsquelle: Kriterium 1.1 „Modularisierung“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. 02.2010*).

Die grundsätzliche Studierbarkeit ist auch bei der Teilzeitvariante gegeben. Die besonderen Anforderungen berufstätiger Studierender werden in der Struktur des Studienganges berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur	X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflagen	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit	X		

3.2 Inhalte

Der Studiengang ist so aufgebaut, dass spezielle Qualifikationen und Kompetenzen in den Bereichen „Business Administration“, „Marketing & Sales“, „HR & Corporate Development“, und „Principles of Corporate Management“ sowie komplementäre Qualifikationen und Kompetenzen in den Bereichen „Skills“ und „Company Training“ vermittelt werden.

Die Wahlbereiche sind so konzipiert, dass sie den gleichen Workload und die gleiche Anzahl an Credit Points aufweisen. Durch die Module werden vor allem fachliche und methodische, aber auch soziale und personale Kompetenzen vermittelt. Die von der Hochschule angestrebten Qualifikationsziele sind in den Modulbeschreibungen angegeben. Die Learning Outcomes sind ebenfalls in Bezug auf das „Kennen“ und „Können“ der Absolventen beschrieben.

Die Hochschule verleiht den akademischen Grad „Master of Science“. Dies begründet die Hochschule damit, dass der Studiengang wissenschaftlich fundiert ist und zu einer analytischen, methodischen und konzeptionellen Qualifizierung führt, wie sie nationales und internationales Management erfordern. Neben dieser betrieblichen Managementpraxis wird durch das Studium auch eine Forschungstätigkeit in den anwendungsbezogenen Disziplinen des Managements ermöglicht. Der Hochschule zufolge bringt die Bezeichnung „Master of Science“ für den Studiengang die erlangten Qualifikationen für nachhaltiges, erfolgreiches Management sowohl im betrieblichen als auch im akademischen Kontext zum Ausdruck.

Mit der Bezeichnung „Corporate Management“ drückt die Hochschule aus, dass die Studierenden eine für jede Branche und Unternehmensform passende Managementausbildung erhalten. Der Masterstudiengang befähigt demnach die Studierenden zur Übernahme generalistischer Managementaufgaben in Unternehmen. Das bedeutet, dass neben fundierten theoretischen Grundlagen der Unternehmensführung auch entsprechende praktisch relevante Konzepte vermittelt werden.

Bezüglich der Integration von Theorie und Praxis gibt die Hochschule an, dass der Studiengang sowohl wissenschaftlich als auch anwendungsorientiert aufgebaut ist. Neben betriebswirtschaftlicher Fach- und Methodenkompetenz erwerben die Studierenden Fähigkeiten zur selbständigen Lösung praxisrelevanter Problem- und Fragestellungen.

Der praktische Ansatz wird insbesondere durch ein mindestens achtwöchiges Company Training in einem Unternehmen ergänzt. Die praktischen Aspekte können in der Master-Thesis der Studierenden einen großen Platz einnehmen. So kann etwa ein Forschungspro-

jekt oder eine Kooperation mit einem Praktikumpartner oder anderen Unternehmen als Grundlage der Thesis verwendet werden. Bei den Lehrveranstaltungen kommt der praktische Ansatz insbesondere durch Fallstudien, Seminare, Teamarbeiten und Vorträge zum Ausdruck.

Durch das Studium sollen die Studierenden befähigt werden, Analyse-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben in nationalen wie internationalen Unternehmen und Organisationen professionell zu bewältigen. Sie sollen in der Lage sein, ihr theoretisches Wissen in die Praxis zu transferieren und selbständig Lösungsvorschläge zu realisieren.

Dazu werden Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen und Persönlichkeitskompetenzen vermittelt.

Die Hochschule geht von vier Lernzielstufen aus. Neben Wiedergabe von Lerninhalten und der Wiederholung in selbständiger Verarbeitung sind für Master-Studierende insbesondere die Anwendung von Lernstoff in der Praxis und das Einbringen neuer, selbst entwickelter Lösungsvorschläge wichtig. Das Entwickeln von Lösungsvorschlägen wird insbesondere bei der Erstellung der Master-Thesis relevant. Für Nachwuchskräfte für die Wissenschaft ist der letzte Punkt von besonderer Wichtigkeit.

Um die kognitive Entwicklung der Studierenden zu fördern, werden Lehrformen wie darbietender Unterricht mit Unterrichtsgespräch, Einzel- und Gruppenarbeiten, Projekte, Übungen und Fallstudien sowie Planspiele, Exkursionen und Praktika eingesetzt. Zusätzlich erhalten die Studierenden Feedbackgespräche zu Prüfungen, um Maßnahmen zur Beseitigung von Defiziten aufzuzeigen. Um die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen, sind im Studiengang insbesondere Hausarbeiten und Präsentationen sowie eine Veranstaltung zu wissenschaftstheoretischen Grundlagen integriert.

Regelungen bezüglich der Master-Thesis sind im Entwurf der Studien- und Prüfungsordnung enthalten. Es muss eine komplexe fachliche Aufgabe selbständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden bearbeitet werden. Die Aufgabenstellung muss systematisch bearbeitet und methodisch bewältigt werden. Dabei müssen Querverbindungen zu anderen Themen/Disziplinen sowie formale und sprachliche Aspekte berücksichtigt werden. Die Master-Thesis ist eine empirisch quantitative, empirisch-qualitative oder rein theoretische Prüfung. Sie ist forschungsorientiert mit hohem Anwendungsbezug. Das Verfassen in englischer Sprache ist grundsätzlich möglich.

Entsprechende gilt auch für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung prinzipiell gut miteinander verknüpft. Eine ausreichende Outcome-Orientierung liegt vor.

Eine grundsätzliche Vermittlung von Methodenkompetenz und der Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten, auch in Bezug auf Fachliteratur, ist gegeben. Der Abschlussgrad „Master of Science“ ist aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges gerechtfertigt. Um das Profil des „Master of Science“ noch weiter zu schärfen, empfehlen die Gutachter darauf zu achten, dass quantitative betriebs- und volkswirtschaftliche Methoden bzw. Fragestellungen verstärkt zum Einsatz kommen und den Studiengang noch stärker prägen. Das methodische Gerüst sollte hier noch mehr integraler Bestandteil des Studienganges sein.

Die Studiengangsbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums. Die eingeflochtenen praktischen Anteile (insbesondere das Company Training), sind angemessen.

Aus den vorgelegten Prüfungsleistungen geht hervor, dass diese in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt sind. Eine Vielfalt der Prüfungsformen ist gegeben, auch wenn ausreichende Regelungen bezüglich der Prüfungsvielfalt noch fehlen. Die Anforderungen der Prüfungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau.

Die Master-Arbeiten betreffend, empfehlen die Gutachter sicherzustellen, dass dem angestrebten Niveau des „Master of Science“ Rechnung getragen wird. Der methodisch-wissenschaftliche Anteil in den Arbeiten sollte erhöht werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte	X		
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben

Die Studierenden werden in Lehrveranstaltungen und beim Company Training auf anwendungsorientierte Aufgaben vorbereitet. Beim Company Training muss eine komplexe Aufgabe, welche ausgewählte Inhalte des Studiums berücksichtigt, selbständig und eigenverantwortlich bearbeitet werden. Ziel ist das Erkennen von Optimierungspotenzialen des Ablaufs, des Ergebnisses und der Bearbeitung. Die Erfahrungen, Erkenntnisse und Ergebnisse werden außerdem beurteilt und vorgestellt.

In forschungsorientierten Lehrveranstaltungen erlernen die Studierenden die Beherrschung von Prinzipien, Methoden und Techniken der quantitativen und qualitativen Sozialforschung sowie die Interpretation und Diskussion über die Ergebnisse. In Forschungsprojekten kommen die Aspekte Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Forschungstätigkeit zur Geltung. Im Bereich der Forschung gibt es zudem Kooperationen mit anderen Hochschulen und mit Unternehmen.

Bewertung:

Die Vorbereitung auf anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben ist im Studiengang gewährleistet, auch wenn nicht explizit als Profil von der Hochschule angegeben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept der Hochschule für den Studiengang „Corporate Management“ sieht folgende Punkte vor:

- eine gleichgewichtige wert- und wertorientierte Betrachtung von Unternehmen unter Berücksichtigung von ökonomischen und sozialen Interessen
- eine breit angelegte Wissensvermittlung
- Fallstudien und empirische Untersuchungen sollen möglichst interdisziplinär sein
- ein interaktives Lehr- und Lernklima durch Kleingruppen

Die Module sollen fachliche, methodische, soziale und personelle Kompetenzen vermitteln. Als Lehrformen werden Vorlesungen, Fallstudien, Übungen, Planspiele, Projekte, Einzel- und Gruppenarbeiten, Workshops, Tagungen, Kongresse und Gastvorträge verwendet. Beim Company Training sollen theoretische Fertigkeiten praxisorientiert eingesetzt werden. Findet das Company Training im Ausland statt, werden dabei zusätzlich interkulturelle Kompetenzen erworben. In weiteren Veranstaltungen werden sozialkommunikative Kompetenzen und Bewertungsfähigkeit vermittelt. Selbständiges Arbeiten, sicheres Auftreten, Eigeninitiative, Kritik, Reflexion und Argumentation sollen verbessert werden. Durch die Schaffung von Freiräumen durch Planung und Führung von Lehrveranstaltungen werden Selbstorganisation und Selbständigkeit gefördert. Haus- und Projektarbeiten werden teils als Einzel- und teils als Gruppenarbeiten durchgeführt. Bei der Anfertigung von Hausarbeiten und speziell der Master-Thesis werden die Studierenden von Dozenten betreut.

Üblicherweise bieten die Dozenten den Studierenden Skripte als strukturelle und inhaltliche Begleitung ihrer Vorlesungen an. Diese sind im Intranet der Hochschule für die Studierenden eingestellt. Die Dozenten geben außerdem Literaturhinweise und führen konkrete Beispiele an, wie etwa Jahresabschlüsse oder Kalkulationen, die sie der Praxis entnehmen. Entsprechendes gilt für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Das didaktische Konzept ist beschrieben und bezüglich des Studiengangziels logisch und nachvollziehbar. Es berücksichtigt auch ausreichend vielfältige Methoden. Bezüglich der begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien wurden bei der Begehung vor Ort nur rudimentär Unterlagen vorgelegt. Zu vielen neu zusammengestellten Modulen und Veranstaltungen lagen zum Zeitpunkt der Begutachtung noch keine begleitenden Materialien vor. Die Unterlagen, die vorgelegt wurden, entsprechen jedoch den Anforderungen und sind ausreichend Learning Outcome orientiert. Die Gutachter gehen davon aus, dass entsprechende Materialien zu allen Modulen und Veranstaltungen rechtzeitig vor dem Wintersemester 2012/13 ausgearbeitet werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept	X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Um die Employability der Studierenden zu erreichen, bestimmte die Hochschule zunächst die gegenwärtig und zukünftig attraktiven Berufsfelder mittels einer Berufsfeldanalyse. Das Filtern der Qualifikationen und Fähigkeiten der Tätigkeiten in den angestrebten Berufsfeldern ermöglichte die Festlegung der Qualifikationsziele für den Studiengang. Die zu vermittelnden Kompetenzen wurden daraus abgeleitet. Entsprechende Module und Lehrveranstaltungen zur Vermittlung der Kompetenzen wurden im Curriculum festgelegt. Ein didaktisches Konzept wurde ausgearbeitet und umgesetzt.

In der Lehre soll wissenschaftlich fundiertes und zugleich praxiserprobtes Wissen vermittelt werden. Die Wissensvermittlung in den Lehrveranstaltungen wird zum Teil mit praktischen Prüfungsleistungen (Projektarbeit, Präsentationen, Studien etc.) verknüpft. Praktische Inhalte werden in Form von Fallstudien in einer Vielzahl von Lehrveranstaltungen integriert.

Entsprechendes gilt für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht.

Es fand zwar eine Absolventenbefragung im Voraus der Re-Akkreditierung statt, diese ist nach Ansicht der Gutachter aufgrund der Anzahl der Befragten jedoch nicht ausreichend aussagekräftig. Die Gutachter empfehlen dringend, regelmäßige Befragungen der Absolventen vorzunehmen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Der Studiengang „Corporate Management“ umfasst 48 Lehrveranstaltungen, die von 36 Dozenten gelehrt werden. Von diesen sind 15 fest angestellt. Insgesamt werden 86 Semesterwochenstunden durchgeführt (53 davon durch Festangestellte).

Die Einstellungsvoraussetzungen der BiTS für die Professorinnen und Professoren richten sich nach den landesrechtlichen Vorschriften. Bewerber müssen Folgendes nachweisen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- die pädagogische Eignung, die durch eine entsprechende Vorbildung nachgewiesen wird
- die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die i.d.R. durch die Qualifikation einer Promotion und durch deren Qualität nachgewiesen wird
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erfahrungen und Methoden auf einem Gebiet, das ihren Fächern entspricht.

Evaluationen der Lehrenden werden regelmäßig durchgeführt. Auf etwaige Mängel wird eingegangen. Weiterbildungen, wie beispielsweise Kurse zur Verbesserung ihrer Englischkenntnisse, werden den Dozenten ermöglicht. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Hochschulnetzwerk hdw-nrw ermöglicht ein umfangreiches Angebot hochschuldidaktischer Weiterbildungsveranstaltungen. Zusätzlich finden regelmäßig einmal im Monat Diskussionsrunden zum Austausch zwischen den Lehrenden und unregelmäßig Seminare statt (Bsp. Juli 2012 zum Thema Kompetenzorientiertes Prüfen).

Lehrende sind dazu angehalten, Fragen der Studierenden via E-Mail zu beantworten, Sprechstunden anzubieten (nach Absprache auch in vorlesungsfreier Zeit), Klausurergebnisse während der Sprechstunden zu erläutern und Fragen zur Master-Thesis zu beantworten. Die Individuelle Betreuung der Studierenden ist Differenzierungsmerkmal zu anderen Hochschulen. Lehrveranstaltungen finden mit maximal 35 Studierenden statt, so dass auf Stärken und Schwächen der Einzelnen besser eingegangen werden kann. Der Dekan, der Prodekan und die akademische Geschäftsführung stehen ebenfalls für Fragen der Studierenden zur Verfügung. Bei signifikanten Schwächen eines Studierenden führt der Dekan ein Gespräch zur Lösungsfindung.

Teilzeitvariante:

Die Teilzeitvariante wird an den Standorten in Berlin und Düsseldorf angeboten werden. Um ausreichendes Lehrpersonal für die Standorte sicherzustellen, wurde ein Aufwuchsplan für Personal erstellt. Die Umsetzung dieses Plans soll den Studienablauf an beiden neuen Standorten gewährleisten. Bei der Auswahl des Personals werden die oben beschriebenen Standards berücksichtigt.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen des Studienganges. Es wurde zwar keine vollständige Lehrverflechtungsmatrix vorgelegt. Die Gutachter halten jedoch aufgrund der studiengangsspezifischen Unterlagen eine kontinuierliche Durchführung des Studienganges in Iserlohn in Bezug auf das Lehrpersonal für gewährleistet. Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben oder Äquivalenzen. Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals ist im Studiengangskonzept festgelegt. Die Hochschule bietet den Lehrenden des Studienganges die Möglichkeit zu pädagogischer Weiterbildung.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt.

Teilzeitvariante:

Die Gutachter empfehlen die **Auflage**, den Aufwuchsplan bzgl. des Lehrpersonals für die Standorte Berlin und Düsseldorf vor dem jeweiligen Start des Teilzeitstudienganges umzusetzen und anhand einer Lehrverflechtungsmatrix nachzuweisen. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der

Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken (Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	X		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Der Prodekan koordiniert den operativen Ablauf des Studienganges, also den Prüfungs- und Lehrbetrieb. Er ist außerdem erster Ansprechpartner der Studierenden bei nichtvorlesungsspezifischen Problemen und Fragen. Er wird bei seiner Tätigkeit durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter unterstützt. Während der Vorlesungszeit wird durch Fachbereichssitzungen, Integrationskonferenzen und Dozententreffen eine programmorientierte Weiterentwicklung des Studienprogramms gewährleistet. Mit der akademischen Geschäftsleitung werden programmstrategische Fragen sowie rechtliche, strukturelle und technische Aspekte des Studiums (Prüfungsordnung, Studienordnung etc.) geklärt. Zusätzlich werden die Ressourcen abgestimmt. Die Studiengangsleitung koordiniert im Rahmen des Aufbaus und der Etablierung des Master-Programms die inhaltlich-curriculare sowie die aufbau- und ablauforganisatorische Struktur. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der akademischen Geschäftsführung und mit den Modulverantwortlichen.

Nach außen übernimmt die Studiengangsleitung neben der Geschäftsleitung der BiTS die Funktion eines Ansprechpartners. Dies gilt für Studieninteressierte ebenso wie für die Medien oder andere Institutionen.

Die Abnahme und Koordination von Prüfungen steuert das Prüfungsbüro (Examination Office). Ausländische Studienangelegenheiten regelt das International Office. Für Studierenden-Angelegenheiten ist das Studiensekretariat verantwortlich. Es unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung werden der Hochschule zufolge individuell auf die Verwaltungsmitarbeiter abgestimmt.

Teilzeitvariante:

Der Studiengangsleiter der Vollzeitvariante in Iserlohn ist zugleich Studiengangsleiter des Teilzeitstudienganges in Düsseldorf. Der Teilzeitstudiengang in Berlin hat einen eigenen Studiengangsleiter. Dieser Posten für Berlin ist bereits besetzt. Der Prodekan, der Dekan und der Rektor in Iserlohn stehen für Fragen des Studiengangsleiters zur Verfügung. Zentraler Ansprechpartner des Studiengangsleiters in Berlin ist jedoch der Prorektor am Standort in Berlin. Auch diese Stelle ist bereits besetzt. Der Prorektor ist der akademische Leiter am Standort und Vertreter des Rektors am Stammsitz in Iserlohn.

Die Verwaltung des Standortes Düsseldorf erfolgt ebenfalls von den entsprechenden Stellen in Iserlohn aus. Ein direkter Ansprechpartner wird jedoch vor Ort in Düsseldorf sein und eine

erste Unterstützung der Studierenden und der Lehrenden anbieten bzw. die Fragen und Probleme an den zuständigen Ansprechpartner in Iserlohn weiterleiten. Dieser Verwaltungsangestellte ist außerdem zuständig für die Logistik von Informationen und Dokumenten.

Am Standort Berlin wird langfristig eine eigene Verwaltung aufgebaut. Bis dato wurden ein Standort-Prüfungsamt, ein International Office und eine Studienberatung eingerichtet und personell besetzt. Bei Bedarf kann auch hier die Verwaltung in Iserlohn unterstützend tätig werden.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang mitwirkenden Personen. Insgesamt ist die Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für die Studierenden transparent geregelt. Ausreichendes Personal zum störungsfreien Ablauf des Studienganges und für die Betreuung durch die Verwaltung ist vorhanden. Ein Personalentwicklungskonzept für die Verwaltungsmitarbeiter liegt vor.

Teilzeitvariante:

Aufgrund der räumlichen Nähe der Standorte Iserlohn und Düsseldorf halten die Gutachter die Wahrnehmung der Aufgaben der Studiengangsleitung durch den Studiengangsleiter aus Iserlohn für vertretbar. Gleiches gilt für Verwaltungsaufgaben. Ein erster Ansprechpartner vor Ort in Düsseldorf erscheint den Gutachtern als sehr sinnvoll. Das bisherige Personal der Hochschule am Standort Berlin ist bei möglicher Unterstützung aus Iserlohn vorerst ausreichend. Der weitere Aufbau der Verwaltung sollte jedoch zeitnah erfolgen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement	X		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die BiTS pflegt partnerschaftliche, fachübergreifende Zusammenarbeiten mit nationalen und internationalen Bildungs- und Forschungsinstitutionen, mit Unternehmen und mit öffentlichen Institutionen. Es bestehen Vereinbarungen mit Hochschulen in Argentinien, Australien, Brasilien, Großbritannien, Neuseeland, Polen, Belgien und den USA. Mit Partnern in Argentinien, Australien, Neuseeland, den USA und Belgien wurden Study Abroad und Exchange Agreements geschlossen.

ERASMUS-Partneruniversitäten sind in der Türkei, Frankreich, Spanien und auf Zypern. Die Summer School kann in Madrid, Paris oder Istanbul wahrgenommen werden. Seit Januar 2008 ist die BiTS Mitglied im Laureate International Universities Network. Die Zusammenarbeit betrifft den Austausch von Studierenden und Dozenten, die International Summer School, mögliche Auslandssemester und gemeinsame Forschungsprojekte. Die Hochschule ist bemüht, die Mobilität der Dozenten mit den Laureate-Partnerhochschulen zu erhöhen und hat insbesondere mit der Kooperationshochschule in Madrid mehrere Gastdozenturen durchgeführt. Auch bzgl. des Master-Programms Corporate Management hat die BiTS die internationale Dozentenmobilität erweitert.

Die BiTS pflegt einen regen Kontakt zu Unternehmen, d.h. zur Wirtschaft und zu Wirtschaftsverbänden, um die Bedürfnisse der potentiellen späteren Arbeitgeber der Absolventen des Studienganges berücksichtigen zu können. Die entsprechenden Kreise geben an, dass sie die praxisbezogene Wissensvermittlung schätzen und die Integration von Praxisphasen sowie Auslandsaufenthalten (Universitäten, Unternehmen) begrüßen. Intensive Kontakte bestehen zu ausgewählten mittelständischen Unternehmen, regional wie überregional, aber auch zu international tätigen Wirtschaftsunternehmen. Bzgl. des Studienganges Corporate Management sind besonders die Kooperationen mit den Finanzinstituten Deutsche Bank und Sparkassen-Finanzgruppe sowie zahlreichen Unternehmen wie Ernst & Young, Vodafone, Daimler, ThyssenKrupp Steel, Creditreform, MAN, RWE, Daimler, TUI, Otto Fuchs, Hella und anderen relevant.

Aufgrund der Kontakte werden sowohl Dozenten aus der Praxis gefunden als auch Praktikumsplätze für die Studierenden vermittelt. Auch bei der Themenfindung für die Master-Thesis sind die Kontakte wichtig. Ziel ist darüber hinaus die Möglichkeit der Übernahme qualifizierter Absolventen in feste Anstellungsverhältnisse.

Entsprechendes gilt für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Umfang und Art der Kooperationen der Hochschule mit anderen Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen sind beschrieben. Die Vereinbarungen sind ausreichend dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	X		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	X		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

4.4 Sachausstattung

Es stehen insgesamt 32 Räume für die Lehre in unterschiedlichen Größen, 4 Funktionsräume (z.B. für Sprachen, Soft-Skills u.a.), 3 PC-Pools und 1 Audimax (Platz für bis zu 180 Personen) zur Verfügung. Auf dem Campus befinden sich außerdem die Bibliothek, das Studierendensekretariat, das Career Center, das International Office, das Examination Office, eine Cafeteria, Aufenthaltsräume, Teeküchen, das Büro der Studierendenvertretung mit Besprechungsraum sowie die Büro- und Besprechungsräume der Verwaltung, das Rechenzentrum, ein Technikraum, Archive, Kopierräume und Lagerräume.

Der Bestand der Bibliothek beinhaltet derzeit ca. 9.300 Medieneinheiten (Stand: Mai 2012). Der größte Teil des Bestandes steht für eine Ausleihe zur Verfügung. Außerdem werden derzeit knapp 60 Fachzeitschriften aus dem deutschen und englischen Sprachraum sowie Wochen- und Tageszeitungen im laufenden Abonnement gehalten. Die BiTS ist an die Digitale Bibliothek NRW angeschlossen. Ferner sind die Bestandskataloge von Bibliotheken aus der näheren Umgebung (z.B. der OPA und der Universitätsbibliothek Dortmund) sowie verschiedene Verbundkataloge, nationale und internationale Bibliothekskataloge, die Zeitschriftendatenbank (ZDB) und einige freie Volltextdatenbanken zugänglich. Zudem erwarb die

Hochschule die Lizenzen für die drei kostenpflichtigen Datenbanken Psynindex, Statista und WISO Plus. Zusätzlich sind mehrere Datenbanken für elektronische Zeitschriften über das Projekt „Nationallizenzen“ freigeschaltet. Die Bibliothek ist während der Vorlesungszeit von Montag bis Freitag von 8:30 bis 19:00 Uhr geöffnet. In den Semesterferien gelten kürzere Öffnungszeiten von 40 Wochenstunden.

Der Standort Berlin befindet sich im Gebäude der staatlich anerkannten und akkreditierten Berliner Technische Kunsthochschule (btk). Es wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der BiTS und der btk geschlossen, der die Nutzung der Räumlichkeiten der jeweils anderen Hochschule vorsieht. In Berlin handelt es sich um ein fünfstöckiges Gebäude im Zentrum der Stadt (Nähe Potsdamer Platz) mit 4500 qm Nutzfläche. Das Gebäude ist größtenteils renoviert, wobei bei der Renovierung auf die Bedürfnisse einer Hochschule geachtet wurde.

Zur Verfügung stehen insgesamt 14 Seminarräume (zwischen 45 und 90 qm), ein zentraler Hörsaal/Audimax (120 bis 200 Sitzplätze) und vier Computerräume mit insgesamt 99 Computern. Drei Seminarräume stehen der BiTS permanent zur Verfügung und weitere können bei Bedarf genutzt werden. Overhead-Projektoren, Beamer, Whiteboards und Flipcharts stehen zur Verfügung. Neben den Computerräumen gibt es noch 2 Laptop-Wagen mit je 20 Laptops. Außerhalb des Unterrichts stehen die Computerräume den Studierenden zur freien Verfügung. W-LAN ermöglicht den Zugang zum Internet. Ein Systemadministrator der btk betreut die IT. Das BiTS-Portal steht auch den Studierenden in Berlin zur Verfügung.

Die Bibliothek der btk wird für die Studierenden der BiTS erweitert. Fachbezogene Literatur zu den BiTS-Studiengängen wird angeschafft. Das hierfür eingeplante Budget sieht 2012/13 einen Betrag von 20.000 Euro vor. Es bestehen Kooperationen mit den Bibliotheken der Universität der Künste und der Technischen Universität. Die Bibliothek am Standort bietet 20 Arbeitsplätze (eine Erweiterung auf 40 Plätze ist möglich). Ein Besprechungsraum, der als Einzel- oder Gruppenarbeitsraum genutzt werden kann, steht zur Verfügung. Ein Zugang zu Onlinedatenbanken und auf die BiTS-Bestände in Iserlohn ist geplant. Die Bibliothek ist von Montag bis Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Ein tatsächlicher Standort der BiTS in Düsseldorf existiert noch nicht. Die Hochschule befindet sich derzeit in Verhandlungen über Räumlichkeiten. Eine Bibliothek der BiTS in Düsseldorf existiert somit ebenfalls noch nicht. Aufgrund von Vereinbarungen können an der BiTS immatrikulierte Studierende die einschlägigen Bestände der Heinrich Heine Universität sowie der Bibliothek der Fachhochschule Düsseldorf nutzen. Die Anmeldung ist für alle Studierenden anderer Hochschulen in NRW kostenlos. Bei Bedarf kann auch die Zentralbibliothek genutzt werden. Die Jahresgebühr von 16 Euro für die Zentralbibliothek wird von der BiTS erstattet.

Auch für Düsseldorf ist vorgesehen, den Studierenden den Zugriff auf Onlinedatenbanken und auf die Bestände der BiTS in Iserlohn zu ermöglichen.

Bewertung:

Die sachliche Ausstattung in Iserlohn entspricht quantitativ und qualitativ, auch unter Berücksichtigung der sonstigen angebotenen Studiengänge, den Anforderungen des Studienganges. Die Media- und IT-Ausstattung ist ebenfalls ausreichend. Die vorhandenen Ressourcen der Hochschule entsprechen modernen Anforderungen. Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden, ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor. Ein Online-Zugang zur Fachliteratur und die Möglichkeit der Fernleihe sind gewährleistet. Öffnungszeiten auch außerhalb der veranstaltungsfreien Zeit, einschließlich entsprechender Betreuung in dieser Zeit, sind gegeben.

Teilzeitvariante:

Für den Standort Düsseldorf empfehlen die Gutachter die **Auflage**, bis zum Studiengangstart geeignete Räumlichkeiten zu beziehen. Diese sind sachlich und hinsichtlich ausreichender Zugangsmöglichkeiten zu erforderlicher Literatur auszustatten (*Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012*).

Die Sachausstattung am Standort Berlin ist ausreichend. Für die Ausstattung der Bibliothek stehen Geldmittel zur Verfügung. Die Gutachter empfehlen die **Auflage**, die Bibliothek des Standorts Berlin zeitnah zum Start des Teilzeitstudienganges mit der notwendigen Fachliteratur auszustatten (*Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23. Februar 2012*). Die Gutachter regen zudem an, die kurzen Öffnungszeiten der Bibliothek in Berlin zu überdenken.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung	Vollzeit: X	Teilzeit: X	
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	Vollzeit: X	Teilzeit: Auflage	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	Vollzeit: X	Teilzeit: Auflage	

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die BiTS trägt sich primär durch Studienentgelte, die von den Studierenden erbracht werden. Für Corporate Management sind das derzeit folgende Entgelte:

Einschreibeentgelt	495,00 EUR
Semesterentgelt inkl. Prüfungsentgelt	5.394,00 EUR
Summer School	2.050,00 EUR
Gesamtentgelt (4 Semester Regelstudienzeit)	24.121,00 EUR

Die Hochschule arbeitet nicht mit Profit Centern. Bei der Finanzierung aller Studiengänge handelt es sich somit um eine Mischkalkulation. Die Zukunftsprognosen bzgl. des Studienganges Corporate Management beruhen auf Erfahrungswerten anderer etablierter Studiengänge der BiTS. Demnach steigen die Immatrikulationen im Studiengang von derzeit 15 auf 18 im Wintersemester 2013/14 und 26 im Wintersemester 2014/15.

Als grundsätzliche Finanzierungssicherheit der Hochschule hat die BiTS eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt.

Teilzeitvariante:

Das Semesterentgelt der sechssemestrigen Teilzeitvariante beträgt 4020,00 EUR (insgesamt 24120,00 EUR) zuzüglich Einschreibeentgelt und eventueller Kosten für die „International Summer School“. Auch für die Teilzeitvariante geht die BiTS von einem jährlichen Wachstum der Studierendenzahl von acht bis zehn Prozent aus.

Die Finanzierungssicherheit der Hochschule umfasst auch die Teilzeitvariante an den Standorten Berlin und Düsseldorf.

Bewertung:

Eine Finanzplanung liegt vor. Sie ist logisch und nachvollziehbar. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gewährleistet und nachgewiesen. Es kann nach der Rechts- und Finanzlage davon ausgegangen werden, dass die Studierenden ihr Studium zu Ende führen können.

Entsprechendes gilt auch für die Finanzierung der Teilzeitvariante an den neuen Standorten der Hochschule.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

5 Qualitätssicherung

Der BiTS zufolge umfasst das hochschulübergreifende Qualitätsmanagement folgende Instrumente:

- ein enges Zusammenwirken von Hochschulleitung und Fachbereichen
- die kontinuierliche Durchführung von Evaluationen der Lehrveranstaltungen
- externe und interne Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter der Hochschule
- Leistungs-Feedback-Gespräche mit Studierenden, deren Leistungsniveau sinkt
- Erst- und Re-Akkreditierungen der Studiengänge durch Agenturen
- die Einsetzung eines studiengangsbezogenen Beirats und eines studiengangsübergreifenden Ehrensenats zur „externen“ Begutachtung
- Start-Informationsbroschüren für neue Studierende und Dozenten
- regelmäßige Treffen der hauptamtlich Lehrenden sowie von Fach- bzw. Themen-Arbeitsgruppen
- regelmäßige studiengangsbezogene Dozententreffen
- Studenten- und Absolventenbefragungen

Die Qualität des Studienganges Corporate Management wird organisatorisch durch den Prodekan sichergestellt. Dieser ist das Bindeglied zu Studierenden und Lehrenden einerseits und zum Dekan bzw. Hochschulleitung andererseits. Er organisiert Sitzungen des Studiengang-Beirats und überprüft die Aktualität von Wissenschaft und Praxis des Curriculums.

Die Auswahl der Lehrenden unter Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen garantiert die Qualität der Lehrveranstaltungen. Die Methoden der Lehre stimmt der Modulkoordinator mit den Lehrenden ab. Aufgrund dieser Verantwortung wird besonderer Wert auf die Eignung des Koordinators gelegt.

Das Zulassungsverfahren stellt sicher, dass die Studierenden den Aufgaben im Studium gewachsen sind bzw. dass fehlende Kenntnisse bereits vor Studienbeginn erworben werden. Dies erfolgt beispielsweise durch ein Propädeutikum.

Zur Evaluation der Lehrveranstaltungen wird ein standardisierter Fragebogen mit 15 Fragen benutzt. 12 Fragen werden anhand einer siebenstufigen bipolaren Skala und 3 Fragen per Text beantwortet. Ausgeteilt werden die Bögen vom Dozenten, eingesammelt von Kurssprechern. Die Auswertung wird erstellt, mit Dozenten besprochen und im Intranet veröffentlicht. Zusätzlich zu den Evaluationen wird regelmäßig eine Befragung zur Studierendenzufriedenheit durchgeführt.

Zur Überprüfung des Workloads werden bei den Evaluationen der Lehrveranstaltungen der Hochschule die Studierenden im Fragebogen dazu aufgefordert, der Aussage, ob eine Vor- und Nachbereitung notwendig war, zuzustimmen oder nicht zuzustimmen. Bei der Begutachtung vor Ort wurde zudem erklärt, dass im Rahmen der Vorbereitung zur Re-Akkreditierung des Studienganges eine gezielte Befragung von mehreren Studierenden bzgl. des Workloads durchgeführt wurde.

Die Lehrenden können sich ihrerseits an die Prodekane wenden und bei Fachbereichssitzungen etwaige Probleme bzw. Fragen besprechen und klären. 2010 fand eine Evaluation statt, bei der die Lehrenden die Hochschule mit dem Ergebnis „gut“ bewertet haben.

Die Hochschule befragt außerdem Absolventen zu den Themen Aufbau des Studienganges, Studienverlauf, Auslandssemester, Kompetenzen der Dozenten, Praxisrelevanz und Transfer sowie Betreuung der Studierenden. Die Ergebnisse werden bei der Weiterentwicklung der Curricula berücksichtigt.

Die Akkreditierungen der Studiengänge werden ebenfalls als Fremdevaluation angesehen und tragen zur Weiterentwicklung der Hochschule bei.

Informationen bzgl. des Studienganges und der Zulassungsbedingungen sind im Internet veröffentlicht. Fragen zu Prüfungsanforderungen und Nachteilsausgleichen sowie die Modulhandbücher sind im internen Bereich des BiTS-Portals den Studierenden, Lehrbeauftragten und Mitarbeitern zugänglich.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und veröffentlicht. Hervorzuheben ist hier die Absolventenschrift „BiTS Karriere“. Alle wichtigen Neuigkeiten werden auf der Homepage veröffentlicht oder als Newsletter per E-Mail an die Hochschulangehörigen versandt.

Entsprechendes gilt auch für die Teilzeitvariante.

Bewertung:

Die Hochschule hat Qualitätsziele definiert und überprüft diese anhand der o.g. Instrumentarien regelmäßig. Das Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren der Hochschule ist systematisch auf die Weiterentwicklung des Studiengangs ausgerichtet. Evaluationen bezüglich der Lehrveranstaltungen werden regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und genutzt.

Bezüglich der Workload-Abfragen in den durchgeführten Evaluationen merken die Gutachter an, dass an der Hochschule nur unzureichende Abfragen durchgeführt werden. Die vergebenen Credit Points müssen sich grundsätzlich an dem anfallenden Workload für das entsprechende Modul orientieren. Der verwendete Evaluationsbogen enthält zur Überprüfung des Workloads lediglich die Frage, ob Vor- und Nachbereitungszeit bei einer Lehrveranstaltung notwendig waren. Aus der Antwort der Studierenden, ob sie der Aussage zustimmen oder nicht, geht nicht hervor, wie hoch der tatsächliche Workload ist. Die Gutachter empfehlen daher als **Auflage**, systematische Workload-Evaluationen bezüglich aller Module durchzuführen, mit einer Fragestellung, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt

(Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 23.02.2012).

Das Lehrpersonal hat Gelegenheit, auf den Prozess der Qualitätsentwicklung einzuwirken. Alumni werden regelmäßig befragt. Mangels schlechter Rücklaufquoten können jedoch oftmals keine oder nur wenig Erkenntnisse daraus gewonnen werden. Dies scheint den Gutachtern verbesserungswürdig.

Die Anforderungen hinsichtlich des Studienganges, des Verlaufs und der Prüfungen sind, soweit vorhanden, dokumentiert und veröffentlicht. Bezüglich der genauen Ausgestaltung der Prüfungen und der Studien- und Prüfungsordnungen wird auf das Kapitel 3.1 „Struktur“ verwiesen. Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig veröffentlicht.

Mit Ausnahme der Workload-Evaluationen sehen die Gutachter die Qualitätsanforderungen als erfüllt an. Sie geben jedoch zu bedenken, dass das Qualitätsmanagement der Hochschule überarbeitet werden sollte. Dem aktuellen Trend der Hochschule, sich räumlich, personell und bezüglich der Anzahl der Studierenden zu vergrößern, muss mit einem entsprechenden institutionellen Qualitätsmanagement Rechnung getragen werden. Dieses sollte von einer oder mehrerer fest dafür vorgesehener Personen durchgeführt werden, anstatt wie bislang von verschiedenen Personen als Teilbereich neben anderen Funktionen wahrgenommen werden.

Da die Hochschule Akkreditierungen als ein Instrument der Qualitätssicherung sieht, sollten zudem bei zukünftigen Verfahren sämtliche relevanten Unterlagen zu Beginn der Begutachtung vorliegen. Als Beispiel führen die Gutachter die Master-Arbeiten an, welche ohne Bewertung und Benotung vorgelegt wurden. Eine Benotung wurde nachgereicht, eine Bewertung war nicht einsehbar. Als weiteres Beispiel nennen die Gutachter notwendige Unterlagen zur Personalstruktur bzw. Planung, welche erst nach mehrmaligem Nachfragen in ausreichender Form vorgelegt wurden.

Die genannten Instrumentarien sind nach Meinung der Gutachter jedoch grundsätzlich zum Qualitätsmanagement geeignet. Ihre Nutzung könnte jedoch deutlich optimiert werden. Die aus dem bisherigen System generierten Informationen sollten systematischer erfasst und die sich aus der Bewertung ergebenden Chancen für die Qualitätsverbesserung effektiver genutzt werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		Auflage	
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: BiTS – Business and Information Technology School, Standorte Iserlohn, Berlin und Düsseldorf

Master-Studiengang: Corporate Management (M.Sc.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)			X
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1. Zulassungsbedingungen	X		
2.2. Auswahlverfahren	X		
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3. Konzeption des Studienganges			
3.1. Umsetzung	X		
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflagen
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.1.4. Studierbarkeit	X		
3.2. Inhalte	X		
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4	Didaktisches Konzept	X	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X	
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X	
3.5	Berufsbefähigung	X	
4.	Ressourcen und Dienstleistungen		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	X	
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X	
4.2	Studiengangsmanagement	X	
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	X	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	X	
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X	
4.4	Sachausstattung	Vollzeit: X	Teilzeit: X
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	Vollzeit: X	Teilzeit: Auflage
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	Vollzeit: X	Teilzeit: Auflage
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	
5.	Qualitätssicherung		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		Auflage
5.2	Transparenz und Dokumentation	X	

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

88. Sitzung am 26./27. September 2013

Projektnummer: 13/012

Hochschule: BiTS – Business and Information Technology School Iserlohn, Standort Berlin

Studiengang: Corporate Management (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges in seiner Vollzeitvariante wird gemäß Abs. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011 um den Standort Berlin erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 27. September 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachterbericht

Hochschule:

BiTS – Business and Information Technology School,
Standort Berlin

Master-Studiengang:

Corporate Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Datum des Vertragsschlusses:

20. April 2012 (Antrag auf Erweiterung der bestehenden Akkreditierung am 29. Januar 2013)

Datum der Einreichung der Unterlagen:

19. Juni 2013

Akkreditierungsart:

Ergänzungsakkreditierung um die Vollzeit-Variante am Standort Berlin

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Studiendauer:

Vollzeit: 4 Semester

Teilzeit: 6 Semester

Studienform:

Vollzeit und Teilzeit

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2007/08

Aufnahmekapazität:

ca. 16

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit:

Einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

26./27. September 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Die bestehende Akkreditierung des Studienganges in seiner Vollzeitvariante wird gemäß Abs. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011 um den Standort Berlin erweitert.

Akkreditierungszeitraum:

27. September 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Betreuer:

Ass. jur. Lars Weber

Gutachter:

Prof. Dr. Otto Altendorfer

Hochschule Mittweida

Pro- und Studiendekan der Fakultät Medien

Professor für Publizistik und Kommunikationswissenschaften

Prof. Dr. Oliver Rentzsch

Fachhochschule Lübeck

Dekan und Professor für BWL

Zusammenfassung²

Die Vollzeit-Variante des Master-Studienganges Corporate Management (M.Sc.) der BiTS Iserlohn soll ab Wintersemester 2013/14 am Standort der Hochschule in Berlin angeboten werden.

Zum Wintersemester 2012/13 wurde der Studienbetrieb der BiTS an ihrem Campus in Berlin aufgenommen. Zum Studienangebot gehört seit dem Wintersemester 2012/13 auch die Teilzeitvariante des Studienganges „Corporate Management“ (M.Sc.), die am 28. September 2012 erst-akkreditiert wurde.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 06. September 2013 berücksichtigt.

Die Gegebenheiten am Standort Berlin (hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung) für den Master-Studiengang Corporate Management (M.Sc.) erfüllen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge, so dass die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland um das Angebot am Standort Berlin erweitert werden kann.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im jeweiligen Kapitel und im jeweiligen Gutachten zur bestehenden Akkreditierung.

² Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

An der BiTS sind derzeit 51 Professoren (Vollzeit- und Teilzeitstellen) angestellt. Der Studiengang Corporate Management ist dem Fachbereich Wirtschaft zugeordnet, dem 26 Professoren angehören.

Nach dem Hochschulgesetz des Landes NRW ist die BiTS verpflichtet, das Lehrangebot überwiegend mit hauptberuflich Lehrenden abzudecken. Lehraufträge werden i.d.R. im Umfang von bis zu 50 Prozent eines Studienganges erteilt.

Die Lehrveranstaltungen im Studiengang werden vorrangig von den Professoren des Fachbereichs gehalten, wobei ergänzend Professoren aus anderen Fachbereichen (z. B. Professoren mit Arbeitsschwerpunkten in den Bereichen Leadership Skills und Research Skills) eingesetzt werden können. Neben den Professoren werden auch Lehrbeauftragte im Studiengang eingesetzt. Die Studiengangsleitung kann derzeit aus einem Pool von etwa 150 Lehrbeauftragten geeignete Dozenten auswählen.

Die Einstellungsvoraussetzungen der BiTS für die Professoren richten sich nach den landesrechtlichen Vorschriften. Bewerber müssen Folgendes nachweisen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- die pädagogische Eignung, die durch eine entsprechende Vorbildung nachgewiesen wird
- die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die i.d.R. durch die Qualifikation einer Promotion und durch deren Qualität nachgewiesen wird
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erfahrungen und Methoden auf einem Gebiet, das ihren Fächern entspricht.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Hochschulnetzwerk hdw-nrw ermöglicht ein umfangreiches Angebot hochschuldidaktischer Weiterbildungsveranstaltungen. Zusätzlich finden regelmäßig einmal im Monat Diskussionsrunden zum Austausch zwischen den Lehrenden und unregelmäßig Seminare statt (Bsp. Juli 2012 zum Thema Kompetenzorientiertes Prüfen).

Lehrende sind dazu angehalten, Fragen der Studierenden via E-Mail zu beantworten, Sprechstunden anzubieten (nach Absprache auch in vorlesungsfreier Zeit), Klausurergebnisse während der Sprechstunden zu erläutern und Fragen zur Master-Thesis zu beantworten. Die Individuelle Betreuung der Studierenden ist Differenzierungsmerkmal zu anderen Hochschulen. Lehrveranstaltungen finden mit maximal 35 Studierenden statt, so dass auf Stärken und Schwächen der Einzelnen besser eingegangen werden kann. Der Dekan, der Prodekan und die akademische Geschäftsführung stehen ebenfalls für Fragen der Studierenden zur Verfügung. Bei signifikanten Schwächen eines Studierenden führt der Dekan ein Gespräch zur Lösungsfindung.

Bewertung:

Aus einer Lehrverflechtungsmatrix geht hervor, dass sowohl Struktur als auch Anzahl des Lehrpersonals ausreichend sind und insgesamt den Anforderungen an das Angebot der Vollzeit-Variante am Standort Berlin, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, gerecht werden.

Die von der Hochschule festgelegten Einstellungskriterien entsprechen den staatlichen Vorgaben oder Äquivalenzen.

Die Hochschule bietet den Lehrenden des Studienganges die Möglichkeit zu pädagogischer Weiterbildung.

Die Betreuung der Studierenden ist an der Hochschule fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt.

Im Übrigen wird hinsichtlich der weiteren Ausführungen auf die Einzelheiten des Hauptberichts verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Der Studiengang Corporate Management wird am Standort Berlin vom Standort-Studiengangsleiter geleitet. Übergeordnete Leitungsinstanz ist der Prodekan des Studienganges, der seinen Sitz in Iserlohn hat.

Die Koordination der Immatrikulation, die Integration des Studienablaufs in die zentrale Datenbank, die Koordination und Organisation der Prüfungen und die Erstellung und Anpassung von Stundenplänen durch die Studienplanung erfolgen am Hauptsitz der Hochschule in Iserlohn.

Die Ablauf-/Studienorganisation am Campus Berlin erfolgt in erster Linie durch den Standort-Studiengangsleiter. Dieser erhält bei der Studienorganisation Unterstützung von Mitarbeitern aus der Verwaltung sowie studentischen Hilfskräften. Der Standort-Studiengangsleiter ist zentraler Ansprechpartner für Studierende, Lehrende und Mitarbeiter aus der Verwaltung.

Zentraler Ansprechpartner des Standort-Studiengangsleiters ist der Prorektor am Standort Berlin. Der Prorektor ist der akademische Leiter am Standort und Vertreter des Rektors in Iserlohn.

Der Standort-Studiengangsleiter organisiert den Studienbetrieb in enger Abstimmung mit dem Dekan und Prodekan des Studienganges in Iserlohn. Die Abstimmung betrifft vor allem Lehrangelegenheiten (z. B. Module/Lehrveranstaltungen) und Prüfungsangelegenheiten, um zu erreichen, dass die Ziele, Inhalte, Methoden und Prüfungsformen der Studiengänge an den Standorten einander entsprechen. Die Abstimmung betrifft aber auch personelle Angelegenheiten, beispielsweise bei der Auswahl und Ansprache von Professoren und Lehrbeauftragten.

Darüber hinaus stimmen sich die Modulverantwortlichen standortübergreifend ab, um sicherzustellen, dass überschneidungsfreie Inhalte in den einzelnen Modulen vorliegen. Die Modulverantwortlichen bilden folglich die thematisch gebündelte Koordinierungsinstanz. Modulverantwortliche sind i.d.R. die Dekane, die Prodekane/Standort-Studiengangsleiter sowie die hauptamtlichen Professoren.

Die Entscheidungen werden von den zentralen akademischen Leitungsfunktionen wie folgt getroffen:

1. Standort-Studiengangsleiter / Prodekan (Berlin)
2. Prodekan (Iserlohn)
3. Dekan (Iserlohn)
4. Prorektor/Rektor (Berlin/Iserlohn)
5. Rektor (Iserlohn)

Die BiTS hat an ihrem Standort in Berlin bereits folgende Verwaltungsstruktur aufgebaut:

- ein Prüfungsamt,
- ein International Office,
- eine Studienberatung und
- eine Stundenplanung.

Ein Career Center am Standort befindet sich derzeit im Aufbau.

Studierende und Lehrende am Standort Berlin werden darüber hinaus von der Verwaltung am Hauptsitz in Iserlohn aus betreut und unterstützt. Den Studierenden steht der Hochschule zufolge der Kontakt zum akademischen und administrativen Personal sowie zur Geschäftsleitung aufgrund einer „Open-Door-Policy“ auch außerhalb offizieller Sprechzeiten offen.

Bewertung:

Die Strukturen im Studiengangsmanagement am Standort Berlin sind nach Ansicht der Gutachter nachvollziehbar beschrieben. Ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebs im Studiengang ist gewährleistet.

Das derzeitige Verwaltungspersonal der Hochschule am Standort Berlin ist bei möglicher Unterstützung aus Iserlohn vorerst ausreichend und die Zuständigkeiten sind transparent geregelt. Die Gutachter begrüßen jedoch den vorgesehenen weiteren Ausbau der Standortverwaltung.

Im Übrigen wird hinsichtlich der weiteren Ausführungen auf die Einzelheiten des Hauptberichts verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Sachausstattung

Der Standort Berlin befindet sich im Gebäude der staatlich anerkannten und akkreditierten Berliner Technische Kunsthochschule (btk). Es wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der BiTS und der btk geschlossen, der die Nutzung der Räumlichkeiten der jeweils anderen Hochschule vorsieht. In Berlin handelt es sich um ein fünfstöckiges Gebäude im Zentrum der

Stadt (Nähe Potsdamer Platz) mit 4.500 qm Nutzfläche. Das Gebäude ist größtenteils renoviert, wobei bei der Renovierung auf die Bedürfnisse einer Hochschule geachtet wurde.

Zur Verfügung stehen insgesamt 22 Seminarräume, ein zentraler Hörsaal/Audimax (120 bis 200 Sitzplätze) und 4 Computerräume mit insgesamt 99 Computern. 8 Seminarräume stehen der BiTS permanent zur Verfügung und weitere können bei Bedarf genutzt werden. Overhead-Projektoren, Beamer, Whiteboards und Flipcharts stehen zur Verfügung. Neben den Computerräumen gibt es noch 2 Laptop-Wagen mit je 20 Laptops. Außerhalb des Unterrichts stehen die Computerräume den Studierenden zur freien Verfügung. W-LAN ermöglicht den Zugang zum Internet. Ein Systemadministrator der btk betreut die IT. Das BiTS-Portal steht auch den Studierenden in Berlin zur Verfügung.

Die BTK verfügt über eine Bibliothek, die von den Studierenden der BiTS genutzt werden kann. Der Bestand wurde um programmspezifische und dem Stand der gelehrten Inhalte angepasste Literatur ergänzt, die den Erfordernissen der BiTS-Studiengänge entspricht.

Im Jahr 2012 wurde bereits Literatur für die in Berlin gestarteten Bachelor-Studiengänge der BiTS angeschafft. In den Jahren 2013 und 2014 wird dieser Bestand erweitert, wofür ein Budget von 25.000 Euro zur Verfügung steht.

Alle am Standort Berlin Studierenden können auf den BITS-Bestandskatalog sowie diverse Online-Datenbanken (u.a. Wiso Plus, Psyndex, Statista, EconBlz und DFG-Nationallizenzen) zugreifen. Dies ist entweder direkt über das Internet oder über eine VPN-Verbindung zum Hauptsitz in Iserlohn möglich.

Die Bibliothek ist von Montag bis Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet und wird hauptamtlich von einem wissenschaftlichen Bibliothekar geleitet.

Bewertung:

Die sachliche Ausstattung am Standort in Berlin entspricht quantitativ und qualitativ den Anforderungen des Studienganges. Die Media- und IT-Ausstattung ist ebenfalls ausreichend. Die vorhandenen Ressourcen am Standort entsprechen modernen Anforderungen. Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Für den weiteren Ausbau der Bibliothek stehen Geldmittel zur Verfügung.

Die Bibliothek ist auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden Rechnung. Ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. W-Lan steht den Studierenden zur Verfügung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die BiTS trägt sich primär durch Studienentgelte, die von den Studierenden erbracht werden. Für den Studiengang Corporate Management (M.Sc.) sind das derzeit folgende Entgelte:

Entgelte	Höhe	
Aufnahmetest	75,00 €	
Einschreibeentgelt	495,00 €	
Semesterentgelt	5.394,00 €	
Summer School	2.050,00 €	
Gesamtentgelt (4 Semester Regelstudienzeit)		24.196,00 €

Ausgehend von einer Gruppe von 15 Studierenden geht die BiTS von folgenden Studierendenzahlen aus:

	WS 13	SS 14	WS 14	SS 15	WS 15	SS 16	WS 16	SS 17	WS 17
Eingeschriebene Studenten		15	14	30	28	34	31	37	34
Studienanfänger	15	0	17	0	19	0	21	0	24
Studienabbrecher	0	-1	-1	-2	-1	-3	-1	-3	-2
Absolventen	0	0	0	0	-12	0	-14	0	-15
Stud. insgesamt	15	14	30	28	34	31	37	34	41

Die Zukunftsprognose beruht auf den bisherigen Erfahrungen mit etablierten Studiengängen und auf der Bewertung der Entwicklung der mit der BiTS konkurrierenden Hochschulen.

Als grundsätzliche Finanzierungssicherheit der Hochschule hat die BiTS eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt.

Bewertung:

Eine Finanzplanung liegt vor. Sie ist logisch und nachvollziehbar. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit für den geplanten Studienzyklus im gesamten Akkreditierungszeitraum ist gewährleistet und nachgewiesen. Es kann nach der Rechts- und Finanzlage davon ausgegangen werden, dass die Studierenden ihr Studium zu Ende führen können.

Im Übrigen wird hinsichtlich der weiteren Ausführungen auf die Einzelheiten des Hauptberichts verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

92. Sitzung am 25./26. September 2014

Projektnummer: 14/050

Hochschule: Business Information Technology School GmbH (BiTS) Iserlohn, Standort Hamburg (Voll- und Teilzeit)

Studiengang: Corporate Management (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung für den Studiengang Corporate Management (M.Sc.) wird gemäß den Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 unter einer Auflage auf das Voll- und Teilzeitangebot am Standort Hamburg erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 27. September 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Auflage

Die Hochschule legt eine Lehrverflechtungsmatrix vor, aus der sich die adäquate Ausstattung des Studienganges in der Teilzeitvariante mit Lehrpersonal ergibt, und weist nach, dass sie den vorgelegten Aufwuchsplan bezüglich des Lehrpersonals für den Standort Hamburg umgesetzt hat. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken.

(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates, Nr. 2.7 i. V. m. § 72 Ab. 1 Nr. 6 HG-NRW).

(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates i. d. F. vom 23. Februar 2012, Nr. 2.7 i. V. m. § 72 Ab. 1 Nr. 6 HG-NRW).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachterbericht

Hochschule:

BiTS – Business and Information Technology School
Standorte: Iserlohn, Berlin und Hamburg

Master-Studiengang:

Corporate Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Akkreditierungsart:
Ergänzungsakkreditierung

Zuordnung des Studienganges:
konsekutiv

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):
Vollzeit: 4 Semester
Teilzeit: 6 Semester

Studienform:
Vollzeit und Teilzeit

Erstmaliger Start des Studienganges:
Vollzeit: Wintersemester 2014/15 am Standort Hamburg
Teilzeit: Wintersemester 2015/16 am Standort Hamburg

Aufnahmekapazität:
ca. 25

Start zum:
Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
einzügig

Studienanfängerzahl:
25

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens³

Am 20. April 2012 wurde zwischen der FIBAA und der BiTS Iserlohn ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Master-Studienganges Corporate Management (M.Sc.) geschlossen. Der Studiengang wurde am 27. September 2012 unter sieben Auflagen vom 27. September 2012 bis Ende Sommersemester 2019 re-akkreditiert. Über die Erfüllung der Auflagen wurde positiv entschieden.

Am 24. Juni 2014 wurde zwischen der FIBAA und der BiTS Iserlohn ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung für den Studiengang auf den bereits eingerichteten Standort der Hochschule in Hamburg geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 10. Juni 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Gegebenheiten am Standort Hamburg umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Olaf Werner

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Professor für Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht (Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht)

Prof. Dr. Otto Altendorfer

Hochschule Mittweida

Professor für Publizistik und Kommunikationswissenschaften

(Medienmanagement, Kommunikationsmanagement, Publizistik, Journalistik)

Prof. Dr. Karl Wolfhart Nitsch

Hochschule Wismar

Professor für Wirtschaftsrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Bankrecht, Wirtschaftsmediation

Thomas Wölfel

Belectric Trading

Leiter der Rechtsabteilung

Sadia Ghauri

Fachhochschule Frankfurt

Studierende des Studienganges "Gestalten und Verhandeln von Verträgen" (LL.M.)

FIBAA-Projektmanager:

Nora Winkel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort in Iserlohn am 25./26. Juni 2014, wo Gespräche mit der Studiengangsleitung und dem Standortleiter von Berlin geführt wurden. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

³ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 01. September 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 08. September 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Studiengang Corporate Management (M.Sc.) wird derzeit bereits an den Standorten Iserlohn und Berlin durchgeführt und soll nun auch am Standort der Hochschule in Hamburg in Voll- und Teilzeit angeboten werden.

Die Gegebenheiten am Standort Hamburg hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung, die für die Durchführung des Studienganges notwendig ist, entsprechen mit einer Ausnahme den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) auf das Angebot am Standort Hamburg unter einer Auflage erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Ausstattung mit Lehrenden in der Teilzeitvariante. Daher empfehlen sie, die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung mit der folgenden Auflage zu verbinden:

Auflage

Die Hochschule legt eine Lehrverflechtungsmatrix vor, aus der sich die adäquate Ausstattung des Studienganges in der Teilzeitvariante mit Lehrpersonal ergibt, und weist nach, dass sie den vorgelegten Aufwuchsplan bezüglich des Lehrpersonals für den Standort Hamburg umgesetzt hat. Gemäß dem Anerkennungsbescheid der Hochschule ist das Lehrangebot durch überwiegend hauptamtlich an der Hochschule beschäftigte Professoren abzudecken. *(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates, Nr. 2.7 i. V. m. § 72 Abs. 1 Nr. 6 HG-NRW).*

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil in dem Gutachten zu der bestehenden Akkreditierung des Studienganges.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Ausweislich der vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix wird der Studiengang am Standort Hamburg im ersten Semester in der Vollzeitvariante zu 55,17 % von hauptamtlichen Professoren durchgeführt.

Für die weiteren Semester plant die Hochschule mit den im Fachbereich Wirtschaft 33 festangestellten Professoren. Durch eine inhaltliche Verknüpfung mit den bestehenden Forschungs- und Lehrgebieten der Hochschule wird die Lehre überwiegend aus dem Kreis der hauptberuflich Lehrenden abgedeckt. Diese zum internen Lehrteam der Hochschule zählenden Personen verfügen größtenteils über eine Professur und sind sowohl in der Forschung als auch in der Lehre gleichermaßen ausgewiesen. Lehraufträge werden in einem Umfang bis zu 50 % vergeben. Gleichzeitig werden in der Aufbauphase weitere geeignete Lehrbeauftragte rekrutiert.

Zudem wird die Hochschule das Team vor Ort mit weiteren festangestellten Lehrenden verstärken. Derzeit befinden sich für das WS 2014/15 neben der erfolgreichen Stellenbesetzung im Bereich Wirtschaftspsychologie zwei bis drei weitere hauptberuflich Lehrende für den Lehrstab des Fachbereichs Wirtschaft mit dem Fokus auf Betriebswirtschaftslehre in Planung.

Hinsichtlich der übrigen Aspekte betreffend das Lehrpersonal ergeben sich keine Abweichungen zu der bisherigen Akkreditierung, daher wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Der Studiengang soll in der Teilzeitvariante erst zum Wintersemester 2015/16 starten, so dass noch keine belastbare Aussage zur Ausstattung mit hauptamtlich Lehrenden und deren Verflechtung innerhalb der Hochschule getroffen werden kann.

Bewertung:

Ausweislich der eingereichten Lehrverflechtungsmatrix und auf Grundlage der Gespräche vor Ort konnten die Gutachter feststellen, dass im vorliegenden Studiengang am Standort Hamburg Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter der Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges in Vollzeit korrespondieren und die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele gewährleisten. Die weitere Ausstattung in den fortlaufenden Semestern ist nach ihrer Überzeugung auf Grundlage des in den Gesprächen dargestellten Aufwuchsplans gesichert. Dies bestätigt sich mit Blick auf den Verlauf der bisherigen Erweiterungen der Hochschule um Standorte oder Studiengangsvarianten.

Auf Grundlage der Gespräche und der dargestellten Maßnahmen wird im Übrigen auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Die adäquate Ausstattung mit Lehrenden in der Teilzeitvariante kann von den Gutachtern noch nicht beurteilt werden, da der Start dieser Variante erst zum Wintersemester 2015/16

geplant ist. Die Gutachter empfehlen daher die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, die quantitativ und qualitativ den landesrechtlichen Vorgaben gemäßige Ausstattung des Studienganges mit hauptamtlichem Lehrpersonal beim Start einer Kohorte pro Standort nachzuweisen.

4.2 Studiengangsmanagement

Wie oben dargestellt, baut die Hochschule in Hamburg eine eigene Personalstruktur insbesondere für die Wahrnehmung aller Lehraufgaben auf. Im Sinne einer fachlichen und organisatorischen Koordination der Lehraktivitäten an allen Standorten sollen die bestehenden standortübergreifenden Strukturen der Hochschule beibehalten werden. Für die Gewährleistung einer angemessenen Aufgabenwahrnehmung auf dem angestrebten Niveau ist der Standort-Studiengangsleiter verantwortlich. Er besetzt vor Ort die Lehrveranstaltungen mit hauptamtlichen Professoren und Lehrbeauftragten, kontrolliert die Einhaltung des Curriculums in seiner akkreditierten Form und koordiniert alle studienbezogenen Angelegenheiten von Studium und Lehre. Er fungiert zudem als erste Ansprechpartner für Studierende, Dozenten und Verwaltungsmitarbeiter. Die Standort-Studiengangsleiter sind stets hauptberufliche Lehrende.

Die standortübergreifende Koordination eines jeden Studienganges der Hochschule obliegt einem Prodekan, der insbesondere für einen reibungslosen Lehr-, Studien- und Prüfungsbetrieb Sorge trägt. Alle entsprechenden Positionen sind mit Professoren aus Iserlohn besetzt. Die Standort-Studiengangsleiter vertreten die Prodekane an den beiden Standorten. Die Professoren haben vor allem Lehr- und Forschungsaufgaben, werden aber auch für administrative Aufgaben eingesetzt. Modulverantwortliche Dozenten stimmen sich standortübergreifend ab, um sicherzustellen, dass die Inhalte der einzelnen Module überschneidungsfrei sind. An beiden Standorten wird proportional zu deren Wachstum auch eine eigene Verwaltung aufgebaut.

Am noch sehr jungen Standort Hamburg ist neben Campus- und Studiengangsleitung das Prüfungsamt, das Career Center sowie die Studienberatung mit eigenen Stellen besetzt. Seit Juli 2014 ist auch das Studierendensekretariat in Hamburg vertreten. In allen nicht vor Ort besetzten Positionen werden aus dem Hauptsitz Iserlohn Verwaltungsangestellte in die jeweiligen Standorte geschickt. Die enge Vernetzung im Übrigen soll der Bewahrung der standortübergreifenden Strukturen dienen.

Bewertung:

Nach dem dargelegten Stand ist ein geregelter Ablauf des Studienbetriebes bezüglich des Studienganges mit Unterstützung durch die Hauptverwaltung gewährleistet. Mit dem weiteren Verlauf des Studienangebotes und der Besetzung der geplanten Stellen werden die jeweiligen Standorte nach planerischer Absicht der Hochschule mit einer vollständigen eigenen Verwaltung ausgestattet sein.

Die Hochschule verfügt nach Überzeugung der Gutachter über ein schlüssiges Konzept und profunde Erfahrung bei der Koordination verschiedener Standorte. Sie hat die Leitungs- und Koordinationsverantwortung für die Studiengänge sinnvoll festgelegt. Gleiches gilt für die stückweise Übertragung der einzelnen Verwaltungsaufgaben auf die Standorte vom Hauptstandort Iserlohn weg.

Die Gespräche vor Ort insbesondere mit den Verwaltungsangestellten im Hauptsitz und der Campusleitung des Standorts haben die Gutachter davon überzeugt, dass mit großem Ein-

satz und Sinn für übergeordnete Struktur aller Mitarbeiter der Ausbau der Standorte vorangetrieben wird.

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Hierbei gibt es keine Veränderungen, daher wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

4.4 Sachausstattung

Der Standort Hamburg befand sich ursprünglich im Gebäude der Hamburger Technischen Kunstschule (HTK), einer seit 1987 bestehenden Berufsfachschule, die Ausbildungen im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign anbietet und wie die BiTS zum Laureate-Netzwerk gehört. Seit dem 23. August 2014 hat die Hochschule weitere Räumlichkeiten am Campus Altona bezogen. Das Gebäude in Altona verfügt über einen zentralen Hörsaal / Audimax (der in drei einzelne Seminarräume aufteilbar ist), einen Computerraum sowie Ateliers, Labore, Studios (TV-Studio, Radiostudio, Fotostudio) und weitere zehn Seminarräume. Die Seminarräume und Labore werden zunächst den einzelnen Hochschulen zugeordnet, jedoch in einem gemeinsamen System der Raum- und Ressourcenplanung verwaltet, so dass flexibel auch auf kurzfristige Raumanfragen reagiert werden kann. Jeder der Seminarräume ist mit Tischen, Stühlen, einem Overhead-Projektor, einem Beamer, einem Whiteboard und Flipcharts ausgestattet.

Im Computerraum stehen insgesamt knapp 30 Computer zur Verfügung, die mit aktueller und gängiger Software ausgestattet sind und auch außerhalb der Vorlesungszeiten als Computerpools zur freien Verfügung stehen. Neben den Computerräumen gibt es einen Notebook-Wagen mit 20 MacBook Pro zur Benutzung in den Seminarräumen.

Die HTK verfügt über eine Bibliothek mit zehn Arbeitsplätzen, einem Aufenthalts- und einem Seminarraum. Diese Bibliothek wurde für die Studierenden erweitert und semesterweise um die fachbezogene Literatur für den Studiengang ergänzt. In jedem Jahr steht der Hochschule hierfür ein bestimmtes Budget zur Verfügung. Die Bibliothek soll während der Vorlesungszeiten täglich, in der vorlesungsfreien Zeit nach Bedarf bzw. Absprache geöffnet sein. Mit zunehmender Studierendenzahl sollen die Öffnungszeiten bedarfsgerecht ausgeweitet werden.

Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Fernuniversität Hagen, so dass die Studierenden sämtliche Datenbanken und Bibliotheksbestand via Fernleihe nutzen können. Ein Zugang zu Onlinedatenbanken der Hochschule ist vorhanden.

Bewertung:

Die Hochschule hält nach Einschätzung der Gutachter genügend Raumkapazitäten vor, um den Studiengang – auch bei mehreren laufenden Jahrgängen – am Standort Hamburg adäquat durchführen zu können. Die Raumausstattung entspricht modernen Standards. Auch hinsichtlich der EDV-Ausstattung erhalten die Studierenden an beiden Standorten die notwendige elektronische Unterstützung für einen erfolgreichen Studienverlauf.

Für eine adäquate Versorgung mit der notwendigen Literatur ist nach Ansicht der Gutachter die Kooperation mit der Fernuniversität Hagen sowie der semesterweisen Aufrüstung der Bestandsbibliothek gesorgt. Nachgewiesen wurden entsprechende Anschaffungen für das kommende Semester.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Hochschule finanziert sich in erster Linie durch die Studienentgelte, daneben auch durch Spenden, Zuwendungen im Rahmen des Hochschulpakts und zukünftig auch durch Einnahmen aus den Tätigkeiten der ihr zugeordneten Institute.

Bei der Prognose der Immatrikulationszahlen beruft sich die Hochschule auf Erfahrungen mit anderen etablierten Studiengängen, die Beobachtung der Nachfrage auf Informationstagen sowie die Entwicklung von E-Mail-Anfragen. Für die nächsten drei Jahre geht sie von einem Anstieg der Studienanfängerzahlen um 136 % und einem korrespondierenden Anstieg der Studierendenzahlen (und entsprechend dem Umsatz) von 86 % aus. Die Hochschule könne auf Nachfrageentwicklungen flexibel reagieren und passe ihre Ausstattung der Studierendenzahl an.

Für das Jahr 2013 kann die Hochschule insgesamt eine positive Geschäftsbilanz vorweisen und plant dies auch für die Zukunft. Da die Studiengänge nicht als Profit-Center geführt werden, lassen sich keine Rückschlüsse auf die Rentabilität der einzelnen Programme ziehen.

Zur Absicherung eines kontinuierlichen Studienablaufs für alle immatrikulierten Studierenden hat die Hochschule beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen eine Bürgschaft in Millionenhöhe hinterlegt.

Bewertung:

Die Hochschule verfügt über eine plausible Finanzplanung und berechnet ihre Studiengebühren auf der Grundlage der entstehenden Kosten inklusive Gemeinkosten. Sie erzielt derzeit Überschüsse und beweist damit wirtschaftliches Handeln. Eine finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen, insbesondere durch eine Bürgschaft in ausreichender Größenordnung. Es kann nach der Rechts- und Finanzlage davon ausgegangen werden, dass die Studierenden ihr Studium zu Ende führen können.

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme

104. Sitzung am 15. September 2017

Projektnummer:	17/043
Hochschule:	University of Applied Sciences Europe
Standorte	Iserlohn, Berlin und Hamburg
Studiengang:	Corporate Management (M.Sc.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine 60 CP-Variante

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um eine 60 CP-Variante unter drei Auflagen erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 27. September 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Auflagen:

Auflage 1

Die Hochschule regelt transparent in den relevanten Ordnungen die Überprüfung der Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzung.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Auflage 2

Die Hochschule legt für die 60 ECTS Variante des Master-Studienganges Corporate Management eine spezielle Prüfungsordnung in rechtsgeprüfter, verabschiedeter und veröffentlichter Form vor, aus der insbesondere ersichtlich wird, dass es sich hierbei um eine Variante handelt.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.5 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Auflage 3

Die Hochschule weist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe des vorgesehenen Lehrpersonals, die adäquate personelle Durchführung des Studienganges nach.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

University of Applied Sciences Europe
Standorte: Iserlohn, Berlin und Hamburg

Master-Studiengang:

Corporate Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Datum der Verfahrenseröffnung:

20. April 2012 (Antrag auf Ergänzung der bestehenden Akkreditierung am 24. März 2017)

Datum der Einreichung der Unterlagen:

16. Juni 2017

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

06. Juli 2017

Akkreditierungsart:

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine 60 CP Variante

Akkreditiert im Cluster mit:

Digital Business & Data Science (B.Sc.)

Psychologie (B.Sc.)

BWL & Steuern (B.Sc.)

Business Management Studies (B.Sc.)

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Studiendauer:

2 Semester

Studienform:

Vollzeit

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2007/08

Sommersemester 2018 60 CP Variante

Aufnahmekapazität:

40

Start zum:

Wintersemester (120-CP-Variante)

Sommersemester (60-CP-Variante)

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzigig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

60

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Betreuer:

Estefanía Guzmán

Gutachter:

Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt

Hochschule Schmalkalden

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuerlehre (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensbewertung, Handelsrechtliche Rechnungslegung, Wissensbilanzierung)

Prof. Dr. Ulrich Hofmann

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

em. Professor für Economics / Information Management (Qualitätsmanagement, Technologiemanagement, Informationsmanagement, Netzwerk-Ökonomie, Betriebswirtschaft, EBusiness, Marketing, Dienstleistungsmanagement)

Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Miller

EBZ Business School

Professor i. R. für Sozialpsychologie (Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Führung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung)

Prof. Dr. Marcus Hoffmann

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Fakultät Wirtschaft

Professor für Betriebswirtschaft (Marketing, Vertrieb, Industriegütermarketing, Dienstleistungsmarketing, Logistik, Allgemeine Betriebswirtschaft, International Business)

Ilja Kogan

Deutsche Post DHL

Fachlicher Projektleiter

(Global Operations, DHL eCommerce, digitales, IT Projektmanagement)

Luisa Todisco

HTW Berlin

Studierende der Wirtschaftskommunikation (M.A.)

(abgeschlossen: Wirtschaftskommunikation (B.A.))

(hat im Schriftverfahren teilgenommen)

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 10. August 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 23. August 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung⁴

Die Durchführung der 60 CP-Variante des Studienganges Corporate Management (M.Sc.) der University of Applied Sciences Europe an den Standorten Iserlohn, Berlin und Hamburg erfüllt mit vier Ausnahmen die notwendigen Voraussetzungen. Die bestehende Akkreditierung des Studienganges kann daher unter drei Auflagen erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Zulassung, bei der Studien- und Prüfungsordnung und beim Lehrpersonal. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

Auflage 1

Die Hochschule regelt transparent in den relevanten Ordnungen die Überprüfung der Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzung.

(siehe Kapitel 2, *Rechtsquelle: Ziffer 2.3 Regeln des Akkreditierungsrates*)

Auflage 2

Die Hochschule legt für die 60 ECTS Variante des Master-Studienganges Corporate Management eine spezielle Prüfungsordnung in rechtsgeprüfter, verabschiedeter und veröffentlichter Form vor, aus der insbesondere ersichtlich wird, dass es sich hierbei um eine Variante handelt.

(siehe Kapitel 3.1, *Rechtsquelle: Ziffer 2.5 Regeln des Akkreditierungsrates*)

Auflage 3

Die Hochschule weist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe des vorgesehenen Lehrpersonals, die adäquate personelle Durchführung des Studienganges nach.

(siehe Kapitel 4.1, *Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates*)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. Februar 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen im kommenden Sommersemester nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden die Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

⁴ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

6 Ziele und Strategie

6.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Grundsätzlich verfolgt die 60 ECTS Variante dieselben Ziele wie die 120 ECTS-Punkte-Version, bietet jedoch keine Wahlmöglichkeiten für die Studierenden. Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass internationale Bachelor-Absolventen oftmals vier Jahre im Bachelor-Studiengang studiert haben, also ein Äquivalent von 240 ECTS-Punkten bei der Bewerbung vorlegen können. Diese Absolventen benötigen im Prinzip nur noch einen einjährigen Master-Studiengang mit 60 ECTS-Punkten, um auf insgesamt 300 ECTS-Punkte kommen zu können.

Die Variante mit 60 ECTS-Punkte richtet sich in erster Linie an internationale Bewerber und wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten.

Zurzeit gibt es nur wenige Angebote in Deutschland, was englischsprachige, einjährige Masterangebote angeht. Die Hochschule geht davon aus, dass die Nachfrage weiter steigen wird, da viele Interessenten nach vier Jahren im Bachelor-Studiengang nicht noch einmal zwei Jahre für einen Master-Abschluss investieren möchten.

Die erklärte Internationalisierung der Hochschule ist Grundlage dafür, eine 60 ECTS Variante anzubieten. Die Hochschule ist in einem internationalen Netzwerk von Studienberatungen innerhalb der Laureate International Universities fest verankert. Die Kollegen der verschiedenen Studienberatungen haben wiederholt das Interesse von Bewerbern nach einjährigen, englischsprachigen Master-Programmen an die Hochschule herangetragen. Die Nachfrage wurde insbesondere seitens der Kollegen von Laureate China vorgebracht. In China ist der Bachelor-Studiengang auf vier Jahre ausgerichtet.

Bewertung:

Auch das Studiengangskonzept der 60 CP Variante orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen auch fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Das Studiengangskonzept der 60 CP Variante umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

7 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Zulassungsbedingungen bleiben unter folgender Änderung bestehen: Zugelassen für die 60 ECTS-Punkte-Variante werden können nur Studierende, die ein Bachelor-Studium im Umfang von 240 ECTS-Punkten in einem wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiengang absolviert haben. In Ausnahmefällen können auch Bewerber zugelassen werden, die aufgrund der ECTS-Zahl aus dem Bachelor-Studium in der Summe nicht 300 ECTS-Punkt erreichen. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis der für den erfolgreichen Abschluss erforderlichen Kompetenzen. Der Nachweis kann wie folgt erbracht werden:

1. Absolvieren bestimmter, von der Studiengangsleitung und dem Prüfungsausschuss empfohlener Module zum Erwerb fehlender Kompetenzen. Die Zulassung zum Masterstudium erfolgt in diesem Fall nach einer bestandenen Aufnahmeprüfung unter dem Vorbehalt, dass die Bewerber seine fehlenden Leistungen in einem Brückensemester nachholen.
2. Bestehen einer Eignungsprüfung. In diesem Fall erwirbt der Studierende mit Erreichen des Master-Abschlusses keine 300 ECTS-Punkte. Die Kandidaten werden im Rahmen der Studienberatung informiert und vor Studienaufnahme noch einmal schriftlich darüber belehrt, dass sie durch das Studium insgesamt weniger als 300 ECTS-Punkte erworben haben werden.

Der Studiengang wird in erster Linie im Ausland beworben. Studierenden der Hochschule mit weniger als 240 ECTS-Punkten aus dem Erststudium wird die 60 ECTS Variante des Studienganges nicht aktiv als Master-Option kommuniziert. Hochschul-Studierende, die im Rahmen ihrer persönlichen Bildungsbiographie die 60 ECTS Variante nutzen möchten, werden im Rahmen der Studienberatung informiert und bei der Entscheidungsfindung begleitet.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden berücksichtigt.

Im Rahmen der Begutachtung vor Ort erklärte die Hochschule, dass bei einem englischsprachigen Studiengang nur die englischen Sprachkenntnisse geprüft werden und bei einem deutschsprachigen nur die deutschen.

Nach § 5 (1) des Allgemeinen Teiles der Prüfungsordnung (PO) für alle Master-Studiengänge der Fachbereiche Wirtschaft, Medien & Kommunikation sowie International Service Industries finden zur Einschreibung Tests zur Überprüfung der englischen und deutschen Sprachkenntnisse statt. Unter § 3 (2g) der Zulassungs- und Einschreibungsordnung steht, dass ausländische und staatenlose Bewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache erbringen müssen, wenn sie sich für ein Programm in deutscher Sprache bewerben. Entsprechendes gilt für Englischkenntnisse betreffend Programme in englischer Sprache. Aus den Abschnitten wird jedoch nicht klar, wann welche Sprachkenntnisse geprüft werden.

Deswegen empfehlen die Gutachter die Akkreditierung mit folgender **Auflage** zu verbinden:

Die Hochschule regelt transparent in den relevanten Ordnungen die Überprüfung der Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzung.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.3 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen			
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	x		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		Auflage	
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

8 Konzeption des Studienganges

8.1 Umsetzung

Regelstudienzeit	2 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	60 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	9
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	4
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 Wochen – 16 CP

Der Studiengang ist modularisiert. Jedes Modul wird in einem Semester komplett studiert und abgeschlossen. Die kleinteiligeren Module sollen den Studierenden Qualifikationen vermitteln, die über die Kenntnisse und Fähigkeiten der speziellen Studiengangsinhalte hinausgehen.

Die Modulbeschreibungen liegen vor und enthalten Angaben zu den Inhalten und Qualifikationsziele des Moduls, zu den Lehrformen, zu den Voraussetzungen für die Teilnahme, zu der Verwendbarkeit des Moduls, zu den Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, zu den Leistungspunkten und Noten, zu der Häufigkeit des Angebots von Modulen, zum Arbeitsaufwand und zur Dauer der Module. Ebenfalls enthalten sind Angaben zur Arbeitsbelastung.

Bewertung:

Die Struktur dient der Zielsetzung der Variante und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Auch die 60 CP Variante realisiert die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben). Die Modulbeschreibungen beinhalten insbesondere hinsichtlich des Detaillierungsgrades die Lernziele (Learning Outcomes) und den Kompetenzerwerb. Die Module schließen in der Regel jeweils mit einer modulübergreifenden Prüfung ab.

Der Studiengang soll in der 120 CP und in der 60 CP Variante angeboten werden. Die Prüfungsordnung (PO) für alle Master-Studiengänge gilt sowohl für die 120 CP als auch für die 60 CP Variante des Studienganges. Zudem gibt es für die 60 CP Variante einen speziellen Teil der Prüfungsordnung (PO) für den Master-Studiengang Corporate Management 60 ECTS-Track. Der spezielle Teil liegt nur im Entwurf vor und wurde keiner Rechtsprüfung unterzogen. Außerdem wird aus dem Teil nicht ersichtlich, dass es sich um eine Variante handelt.

Deswegen empfehlen die Gutachter die Akkreditierung mit folgender **Auflage** zu verbinden:

Die Hochschule legt für die 60 ECTS Variante des Master-Studienganges Corporate Management eine spezielle Prüfungsordnung in rechtsgeprüfter, verabschiedeter und veröffentlichter Form vor, aus der insbesondere ersichtlich wird, dass es sich hierbei um eine Variante handelt.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.5 Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Studierbarkeit wird z.B. durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit	x		

8.2 Inhalte

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Curriculumsübersicht*
Corporate Management (M.Sc.)
(60 ECTS-Track)

Module Key	Module	Credit Points per Semester		Credit Points	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Form of Examinations
		1.	2.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study		
Course Key	Course									
	Customer Management	8		8	6	240	45	195	13,3%	presentation
	Value Creation & Price Management	x			2	90	15	75		
	Customer Relationship Marketing	x			2	60	15	45		
	Database Marketing	x			2	90	15	75		
	Value-based Corporate Finance	8		8	6	240	45	195	13,3%	written exam
	Advanced Corporate Finance	x			2	90	15	75		
	Cases in Finance and Management	x			2	60	15	45		
	CEO Decision Making: Business Simulation	x			2	90	15	75		
	Corporate Change and Alignment	8		8	6	240	45	195	13,3%	written exam/ paper
	Consultancy Fields	x			2	90	15	75		
	International Change Management & Outplacement	x			2	60	15	45		
	Corporate Restructuring	x			2	90	15	75		
	Strategy and Governance	4		4	4	120	30	90	6,7%	written exam
	International Strategic Management	x			2	60	15	45		
	Corporate Governance & Compliance	x			2	60	15	45		
	Strategic Marketing		8	8	6	240	45	195	13,3%	written exam/ presentation
	Advanced Market Research		x		2	90	15	75		
	International Marketing Planning		x		2	60	15	45		
	Integrated Brand & Corporate Communication		x		2	90	15	75		
	Economics and Ethics		4	4	4	120	30	90	6,7%	written exam
	International Economics		x		2	60	15	45		
	Corporate Social Responsibility		x		2	60	15	45		
	Qualitative Research Methods	2		2	2	60	15	45	3,3%	presentation
	Qualitative Research Methods		x		2	60	15	45		
	Master Thesis		16	16		480		480	26,7%	
	Master Thesis		x			480		480		
	Total	30	30	60	36	1.800	270,0	1.530,0	100,0%	

Die Studiengangsvariante basiert im Prinzip auf der Version des 120 ECTS-Punkte-Tracks; durch die Kürze der Zeit von einem Studienjahr inkl. der Master-Arbeit werden jedoch keine Wahlfächer angeboten. Die Hochschule geht davon aus, dass die Bewerber mit einem Hauptfach-Bachelor-Studiengang in einem betriebswirtschaftlich orientierten Studiengang dieses Master-Programm wählen werden, deswegen wurden aus dem 120 ECTS-Punkte-Track die Module ausgewählt, die den stärksten Bezug zur BWL haben: Customer Management und Strategic Marketing sowie Corporate Change and Alignment aus dem Bereich HR/Development. Ein weiteres Modul wurde, um auch den Finanzbereich mit einzubinden, aus dem Master Finance & Management entlehnt: Value-based Corporate Finance. Weiterhin wurden die Unternehmensführungskompetenzen, die ein Absolvent eines internationalen Studienganges benötigt, aus dem 120 ECTS-Punkte-Track übernommen: Strategy and Governance, Economics and Ethics, sowie – als Vorbereitung für die Master-Arbeit – Quantitative Research Methods und Qualitative Research Methods. Der Master-Arbeit werden im 60 ECTS-Track nur 16 ECTS-Punkte (anstelle von 24 ECTS-Punkten im 120 ECTS-Track) zugeordnet und es wird auch keine Disputation - wie bei Corporate Management 120 ECTS – durchgeführt.

Bewertung:

Das Curriculum trägt auch in der 60 ECTS Variante den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Learning Outcomes entsprechen den jeweils im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Die Abschlussbezeichnung und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Sie sind nicht evident falsch.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

8.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Für den Erfolg im Arbeitsmarkt gelten für die 60 ECTS Variante dieselben Grundlagen wie für das 120 ECTS-Angebot. Da die Absolventen von vierjährigen Bachelor-Programmen durch den 60 ECTS-Track innerhalb von insgesamt fünf Jahren zum Master-Abschluss kommen (wie das im Europäischen Kontext der Normalfall ist), dürfte sie dies, laut Hochschule, im Arbeitsmarkt noch stärken.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptgutachten.

9 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

9.1 Lehrpersonal des Studienganges

Im Studiengang lehren laut Lehrverflechtungsmatrix acht hauptamtliche Lehrende in Iserlohn, vier in Hamburg und acht in Berlin.

Die Studierenden nehmen in der Regel nicht an denselben Veranstaltungen teil, wie die Studierenden der 120-CP Variante. Wenn die Lehrveranstaltungen auf Englisch stattfinden, werden sie teilweise zusammengeführt.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Bewertung:

Wie sich aus der vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix ergibt, wird die Lehre an den Standorten Iserlohn, Berlin und Hamburg in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des NRW-Hochschulgesetzes zu mehr als 50 % von hauptamtlichen Lehrenden der Hochschule bestritten.

Für den Studiengang ist laut Lehrverflechtungsmatrix noch jeweils einen Lehrauftrag für Berlin und für Hamburg offen. Aus diesem Grund konnte die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung noch nicht abschließend beurteilt werden. Deswegen empfehlen die Gutachter, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule weist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und der Lebensläufe des vorgesehenen Lehrpersonals, die adäquate personelle Durchführung des Studienganges nach.
(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen		Auflage	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

9.2 Studiengangsmanagement

Nach den Angaben der Hochschule hat sich beim Studiengangsmanagement nichts geändert.

Es wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht der im Hauptgutachten.